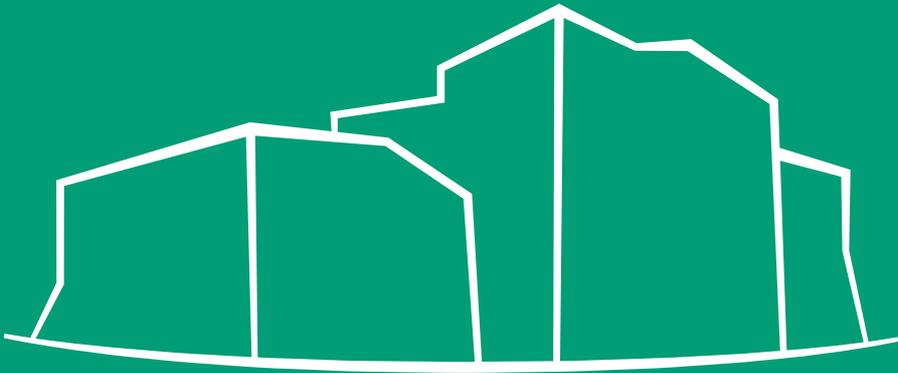


Programm

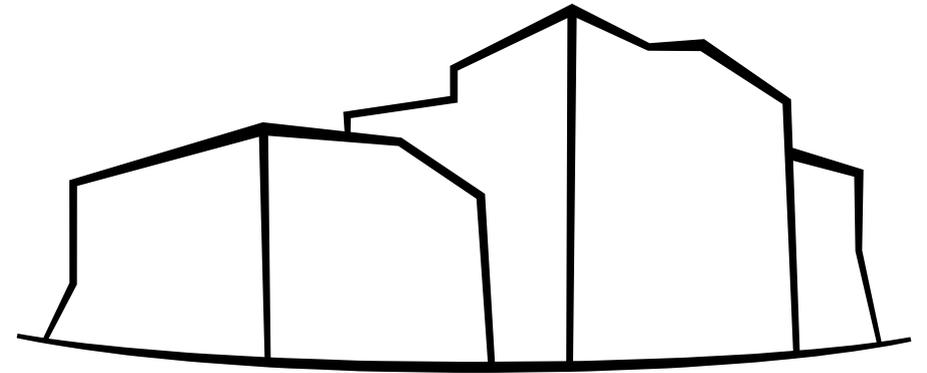
01 | 2022



Katholische Akademie
Schwerte

Programm

01 | 2022



Katholische Akademie
Schwerte

Sehr geehrte Damen und Herren,

die im vorliegenden Programm angekündigten Veranstaltungen stehen z.T. unter Vorbehalt: Sie werden abhängig von der zum Veranstaltungszeitpunkt gegebenen Corona-Pandemie-Situation durchgeführt. Präsenzveranstaltungen finden statt unter den dann geltenden Regelungen unseres Hygienekonzepts (siehe Link unten). Je nach Ausgangslage ist es möglich, dass geplante Präsenzveranstaltungen kurzfristig hybrid oder rein online durchgeführt werden.

Über den aktuellen Stand der jeweiligen Veranstaltungen informieren wir sie gerne auf der jeweiligen Programmseite unserer Homepage oder auch auf telefonische Nachfrage bei den entsprechenden Tagungssekretariaten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Katholische Akademie Schwerte

Katholische Akademie Schwerte

Akademie des Erzbistums Paderborn
Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Postfach 14 29, 58209 Schwerte
Telefon: 02304 477-0
Telefax: 02304 477-599
E-Mail: info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Akademiedirektor:

Prälat Dr. Peter Klasvogt

Assistent des Direktors:

Markus Wagner

Stv. Akademiedirektor:

Dr. Ulrich Dickmann

Studienleiterin/ Studienleiter:

Dr. Markus Leniger,
Prof. Dr. Stefanie Lieb

Verwaltungsleitung:

Bianca Ramm

Tagungsmanagement:

Brigitte Kersting, Telefon: 02304 477-502
Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154
Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153

Konto der Katholischen Akademie Schwerte:

Bank für Kirche u. Caritas eG Paderborn
BLZ: 472 603 07
Kto.-Nr.: 12 440 900
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE52 4726 0307 0012 4409 00

Konto der Gesellschaft zur Förderung der Katholischen Akademie Schwerte e.V.:

Bank für Kirche u. Caritas eG Paderborn
BLZ: 472 603 07
Kto.-Nr.: 17 110 900
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE61 4726 0307 0017 1109 00



Träger:



bilden⁺tagen
Das Tagungsportal im
Erzbistum Paderborn
www.bildenundtagen.de

Theologie und Philosophie

SEITE 6

Kunst und Kultur

SEITE 24

Kirche und Gesellschaft

SEITE 36

Geschichte und Politik

SEITE 42

Theologie und Philosophie

Die Vielzahl von Lebenswelten und Sinnangeboten fordert uns heute mehr denn je heraus, Welt, Menschsein und Miteinander begründet verorten zu können. Der Fachbereich »Theologie und Philosophie« eröffnet Freiräume des Denkens und wissenschaftlicher, interdisziplinärer Standortbestimmung: für die Reflexion unterschiedlicher Deutungsperspektiven und das Aufspüren individueller, gesellschaftlicher und kirchlicher Handlungsmöglichkeiten.

Den Fachbereich leitet Dr. theol. Ulrich Dickmann, stv. Akademiedirektor.

Arbeitskreis Teilhard de Chardin

Der im Oktober 1981 gegründete Arbeitskreis »Teilhard de Chardin« trifft sich etwa alle zwei Monate mittwochs um 15 Uhr. Gesprächsgrundlage sind Texte des bekannten Jesuiten und Paläontologen Teilhard de Chardin (1881–1955), der in vielen Schriften versucht hat, die Naturwissenschaft und speziell die Evolutionstheorie in den christlichen Glauben zu integrieren. Zum Vergleich werden aktuelle Veröffentlichungen aus Human- und Naturwissenschaften sowie Theologie herangezogen. In den einzelnen Gesprächen werden Themen behandelt, die weitgehend voneinander unabhängig sind, so dass jederzeit die Teilnahme an Einzelveranstaltungen möglich ist, wenn die Voraussetzungen für einen regelmäßigen Besuch nicht gegeben sind.

In diesem Halbjahr widmet sich der Arbeitskreis der »psychosozialen Progression«. Damit ist die wechselseitige Entwicklung der sozialen und psychischen Struktur des Menschen gemeint, oder kurz: Hat die Zivilisation (im Sinne von Teilhard) eine Entwicklungsrichtung?

Die gerichtete Entwicklung ist eine Zentralannahme Teilhards. Er sieht sie auf allen Ebenen. Vom Urknall zur Entfaltung des Universums, wie wir es heute kennen. Darin die biologische Evolution. Und darin die geistige Evolution einer Noosphäre. Alle diese Entwicklungen sind einerseits zufällige Anpassungen an die jeweilige Umwelt und andererseits eine immanente Gerichtetheit der Anpassung und Optimierung. (Dies ist wissenschaftlicher Konsens.) Bei Teilhard ist es zudem eine spirituelle Gerichtetheit der Bewusstwerdung des Geistes. Beiden Aspekten soll nachgegangen werden.

Die Beschäftigung mit der psychosozialen Progression soll die vagen Vorstellungen Teilhards über eine psychosoziale Entwicklung konkret herausarbeiten. Begonnen wird mit Wolfgang Prinz, der sich auf dem Gebiet der Kognitionsforschung und Neuropsychologie einen Namen gemacht hat. Wie konnte aus dem Tier der Mensch, also der menschliche Geist entstehen?

SEMINARE

Referent der Reihe
Horst Kaemmerling,
Dipl.-Psych. und Psychotherapeut,
Dortmund

**Teilnahmebeitrag pro Person
je Veranstaltung**
inkl. Nachmittagskaffee/
Abendessen: 27 €

**Anmeldeschluss: jeweils 7 Tage
vor Veranstaltungsbeginn**

Bei der Auseinandersetzung mit der Sozialpsychologie wird auch nach interkulturellen Verschiedenheiten zu fragen sein. In der Forschung findet hier der Unterschied zwischen independenten und interdependenten Kulturen gegenwärtig eine besondere Aufmerksamkeit, d. h. zwischen solchen, die sich als individualistisch, und solchen, die sich als gemeinschaftszentriert verstehen. Konkret sind das z. B. die westlichen europäisch-amerikanischen bzw. die chinesisch-asiatischen Kulturen.

Jeder Veranstaltung wird ein Text zugrunde liegen, der die Annäherung an das Thema ermöglicht.

TERMINE: JEWEILS 15:00 – 19:45 UHR

26.01.2022 **TG-NR: K05SCRN001**

16.03.2022 **TG-NR: K05SCRN002**

18.05.2022 **TG-NR: K05SCRN003**

Theorien der Gerechtigkeit

Gerechtigkeit gilt als wichtigstes Kriterium der Politischen Ethik. Seit John Rawls 1971 sein grundlegendes Werk »Theory of Justice« veröffentlichte, hat sich in der politischen Philosophie eine lebendige und vielfältige Diskussion über Theorien der Gerechtigkeit entfaltet. Die Problemdimensionen erstrecken sich von Fragen der Rechtsstaatlichkeit und Strafgerechtigkeit bis zu Verteilungsfragen der Sozialen Gerechtigkeit, von der Legitimation staatlicher Gewalt bis zur Diskussion globaler Gerechtigkeit, von Geschlechtergerechtigkeit bis zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen. So vielfältig sich der Gerechtigkeitsbegriff in all diesen Dimensionen erweist, so kontrovers zeigen sich auch die unterschiedlichen Theorieansätze.

Im ersten Jahr unserer Seminarreihe wurde die historische Dimension der Gerechtigkeitsthematik ausgelotet. Mit den Veranstaltungen in 2021/22 betreten wir in unserer Reihe den Boden der neueren politischen Philosophie.

Referent der Reihe

Prof. Dr. Michael Bösch,
Professor für Philosophie an
der Katholischen Hochschule
Nordrhein-Westfalen,
Abteilung Paderborn

**Teilnahmebeitrag pro Person
je Veranstaltung**

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 153 / DZ 146 (132/127) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
111 €

**Anmeldeschluss: jeweils 10 Tage
vor Veranstaltungsbeginn**

12.02.2022 09:30 UHR – 13.02.2021 12:30 UHR

SEMINAR

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT (12)

Ronald Dworkin (1931 – 2013)

Dworkins liberale Gerechtigkeitstheorie ist an der Idee der Gleichheit der Menschen orientiert. Dies entfaltet er im Hinblick sowohl auf die Bürgerrechte (»Taking Rights Seriously«, 1977) als auch auf eine ökonomische Gleichverteilung von Ressourcen, die sich an den unterschiedlichen Präferenzen der Menschen orientiert. Hierzu ist berühmt geworden sein Beispiel von Schiffbrüchigen auf einer Insel, die deren Ressourcen in einer Versteigerung untereinander aufteilen. Zur Verteidigung individueller Rechte fordert er eine weitgehende Neutralität und Toleranz des Staates gegenüber den politischen Meinungen und Präferenzen der Bürger, soweit sie nicht die grundlegende Gleichheit gefährden. Damit verbunden ist die Betonung der eigenen Verantwortung der Menschen für ihr Wohlergehen. Rechts- und Chancengleichheit sowie Eigenverantwortung bilden zusammen die Grundpfeiler seines egalitären Liberalismus.

TG-NR: K05SCRPO01

02.04.2022 09:30 UHR – 03.04.2022 12:30 UHR

SEMINAR

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT (13)

Michael Walzer (*1935)

Walzers Gerechtigkeitstheorie ist dem Kommunitarismus zuzuordnen, der gegen den Liberalismus (Rawls, Dworkin) die Einbindung des Individuums in soziokulturelle Gemeinschaften betont. Die Gerechtigkeit wird dementsprechend nicht in universalen Prinzipien individueller Freiheit und Gleichheit begründet, ihr Wert erscheint abhängig von den kulturellen Wertvorstellungen, die das Zusammenleben der Menschen ermöglichen. Walzer versucht eine »komplexe« Gleichheitsvorstellung zu entfalten, die sich in verschiedenen Sphären unterschiedlich darstellt (»Spheres of Justice«, 1983). Sehr beachtet worden ist auch Walzers Werk über gerechte und ungerechte Kriege (»Just und Unjust Wars«, 1977).

TG-NR: K05SCRPO02

Globale Gerechtigkeit

Viele Gerechtigkeitstheorien der Vergangenheit, aber auch der letzten Jahrzehnte richten ihren Blick auf die gerechte Ordnung einzelner (National-)Staaten. Doch mit der zunehmenden Globalisierung – nicht nur in ökonomischer Hinsicht – steigt auch das Bewusstsein für menschheitliche Probleme, deren Bewältigung die nationalstaatlichen Möglichkeiten bei weitem übersteigen. Sowohl ökonomische Fragen des Weltwirtschaftssystems, als auch globale ökologische Probleme sowie die Krisenbewältigung bei internationalen Konflikten erfordern global verantwortliches Handeln und die Etablierung globaler politischer Ordnungsstrukturen. Es ist nicht leicht, die für Einzelstaaten entwickelten Gerechtigkeitstheorien auf die globale Dimension zu übertragen, da ein »Weltstaat« kein akzeptables Ziel zu sein scheint. So wird sich die globale Gerechtigkeit auf eine komplexe Verbindung von nationalstaatlicher Souveränität, internationalen Vereinbarungen, supranationalen Institutionen (vor allem der UNO) und transnationalen Aktivitäten innerhalb der »Weltgesellschaft«, z. B. durch NGOs, stützen müssen. Dabei stellen die Problembereiche sehr unterschiedliche Herausforderungen dar, die nicht in einheitlicher Weise angegangen werden können. Außerdem wirft die komplexe Struktur globalen Handelns schwierige Verantwortlichkeitsfragen auf: In welcher Weise sind einzelne Staaten, überstaatliche Institutionen, aber auch Bürger*innen (als Wähler und Konsumenten) für ungerechte Zustände verantwortlich?

TG-NR: K05SCRPO03

Grundfragen der Theologie

Angesichts einer Pluralität von Sinnangeboten sind Christinnen und Christen herausgefordert, die im Glauben geschenkten Inhalte nicht nur mit dem Herzen zu verstehen, sondern auch sich selbst und anderen gegenüber ihre Glaubwürdigkeit mittels des universalen Mediums der Vernunft auszuweisen. Diese Glaubens-Herausforderung kann Selbstverständliches in Frage stellen und zum Um- und Weiterdenken anregen.

Die Seminarreihe gewährt hierzu Einblicke in verschiedenste Ansätze gegenwärtiger theologischer und (religions-)philosophischer Debatten. Sie lädt ein zu entdecken, wie herausragende Denker*innen in ihrer Zeit die Fragen nach Menschsein, Welt und Gott jeweils neu und anders gestellt und beantwortet haben. Angeleitet durch Impulsreferate und Textlektüre sollen Grundfragen der Theologie miteinander reflektiert, diskutiert und mit den eigenen Glaubens-Fragen ins Gespräch gebracht werden. Die Teilnahme an einzelnen, jeweils in sich stehenden Themenwochenenden ist möglich.

Schwerpunktthema 2020 / 2022:

Wie heute (nicht) von Gott sprechen?

Gottesbilder und -begriffe

Für viele Menschen, selbst für Christinnen und Christen, sind traditionelle Gottesvorstellungen fraglich oder sinnlos geworden. Das Wort »Gott« scheint zu einer leeren Chiffre verkommen, die man entweder meidet oder als kindliches Wunschdenken entlarvt. Ob man noch mit J. B. Metz von einer »Gotteskrise« sprechen kann, oder eher einsehen muss, dass das Wort Gott schlichtweg gar nicht mehr vorkommt, ist die Frage, die zugleich mit der Beobachtung einer zunehmenden Spiritualisierung in unserer heutigen Gesellschaft einhergeht. Ist der Gottesbegriff so überfrachtet, verschmutzt, misshandelt worden, dass er heute abgenutzt, diffus und schließlich irrelevant geworden ist? Fest steht, dass der Glaube an den monotheistischen Gott nur eine Option angesichts der Vielfalt der Gottesbilder in der Menschheitsgeschichte darstellt, die sich vor den anderen Deutungsangeboten behaupten muss. Ist es also wirklich der Glaube an diesen einen und persönlichen Gott oder sind es unsere Bilder und Begriffe, die in die Krise geraten sind? Wie kann die Frage nach Gott zu einer heute plausibel bleibenden Rede von Gott und zu glaubwürdigen Gottesbildern führen?

ReferentIn der Reihe

Dr. theol. Fana Schiefen M. A.,
Wiss. Assistentin am Seminar für
Philosophische Grundfragen der
Theologie (Prof. Dr. Dr. Klaus Müller)
an der Kath.-Theol. Fakultät der
Universität Münster. Sie promovierte
2017 bei Prof. Dr. Jürgen Werbick
(Fundamentaltheologie) in Münster.

Teilnahmebeitrag pro Person (je Veranstaltung)

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 135 / DZ 125 (114/109) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
93 €

**Anmeldeschluss: jeweils 10 Tage
vor Veranstaltungsbeginn**

Der menschlichen Rede von Gott auf den Grund zu gehen, bedeutet zugleich die existentiellen Fragen zu stellen. Gott soll Antwort geben auf die Frage nach dem Woher und Wohin dieser Welt, der Frage nach dem Sinn und dem Leid in dieser Welt, und er entzieht sich zugleich diesem menschlichen Bedürfnis. Wie aber über Gott oder Göttliches sprechen? Die Vielfalt, die die Traditionen hierzu bereithalten, zeigen Reichtum und Begrenztheit dieses Unterfangens. In diesen Traditionen kommt Gott auch selbst zur Sprache, teilt sich mit, macht sich verständlich und bleibt unverständlich. Wie lässt sich die ewige, universale Wahrheit aussprechen, wenn doch unsere Worte und Bilder von Gott immer zeit- und kontextgebunden sind und bei jedweder Ähnlichkeit eine noch viel größere Unähnlichkeit zum Ausdruck bringen?

»Bilder sind Wege« (J. Werbick). Die Seminarreihe möchte mitnehmen auf die vielen verschiedenen Wege, die sich nicht mittels eines distanzierenden Blicks auf eine Karte verstehen lassen, sondern die ihre Kraft und ihre Grenzen erst dadurch entfalten, dass man auf ihnen geht und schaut, wohin sie einen führen. Die Reihe will über theologische wie nicht-theologische Gottesbilder Zugänge zur Gottesfrage eröffnen, eigene explizite und implizite Gottesbilder zutage fördern, Kriterien zur Beurteilung glaubwürdiger Gottesrede entwickeln und zur systematischen Reflexion über Gott und den eigenen Glauben anregen.

11.03.2022 17:00 UHR – 12.03.2022 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.4)

Einführung in Postkoloniale Theologien

- Wie von Gott sprechen angesichts kolonialer Herrschaftsstrukturen?
- Kolonialismus, Globalisierung, Emanzipation
- Gottrede zwischen kolonialen Strukturen und Befreiung

SEMINAR

TG-NR: K05SCRT031

03.06.2022 17:00 UHR – 04.06.2022 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.5)

Einführung in Gendersensible Theologien

- Welche Relevanz hat Geschlechtlichkeit für die Rede von Gott?
- Geschlecht, Sex, Gender
- Gottrede zwischen Geschlechtergerechtigkeit und patriarchalen Strukturen

Weiterer Termin:

02.–03.09.2022

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.6)

Wie (nicht) von Gott sprechen in postmoderner und postsäkularer Zeit

23.02.2022 14:00 UHR – 25.02.2022 15:30 UHR

SPRACHWERKSTATT THEOLOGIE UND LITERATUR

Feiern und trauern

Zwei poetisch-religiöse Weltverhältnisse und Lebenshaltungen

In geistlichen und liturgischen Angelegenheiten braucht es – im Feiern wie im Trauern – eine Sprache, die (Hörer mit Herz und Verstand) trifft. Nicht zufällig waren große Glaubende wie Mechthild von Magdeburg oder Johannes vom Kreuz auch große Sprachsucher, große Lyriker. Gedicht und Gebet sind Geschwister, und was wären Gotteslob und Liturgie ohne inspirative Kraft zum beredten Schweigen? Aber wie heute von Auferstehung reden und über den Karfreitag hinauskommen? Wie feiern und loben, ohne zu lügen? Wie den paulinischen Unterschied lernen zwischen der »Trauer, die von Gott kommt« und der, »die von dieser Welt ist« (2 Kor 7,10)?

Norbert Hummelt – hervorragender Übersetzer von T. S. Eliots großen Gedichten – gehört mit seinen eigenen Gedichten, zuletzt »Sonnengesang«, zu den führenden Lyrikern der Gegenwart. Er wird mit Lesung und Gespräch bei dieser Sprachwerkstatt mitwirken. Wolfgang Braungart, Literaturprofessor in Bielefeld, ist prägend im wissenschaftlichen Gespräch zwischen Literatur und Religion;

SEMINAR

TG-NR: K05SCRT032

FACHTAGUNG

TG-NR: K05SCRT001

Referenten

Prof. Dr. phil. Wolfgang Braungart, Professor für Allgemeine Literaturwissenschaft und Neuere deutsche Literatur an der Universität Bielefeld

Dr. theol. Gotthard Fuchs, Ordinariatsrat i. R., Wiesbaden

Nobert Hummelt, Lyriker, Übersetzer und Kulturjournalist

Tagungsleitung

Dr. Ulrich Dickmann, stv. Akademiedirektor

Domvikar Dr. Rainer Hohmann, Zentralabteilung Pastorales Personal, Paderborn

Begrenzte Teilnehmerzahl

Nähere Informationen auf Anfrage

Gotthard Fuchs, Paderborner Priester, theologischer Schriftsteller, früherer Akademiedirektor im Rhein-Main-Gebiet, ist spezialisiert auf interreligiöse Fragen der Mystik- und Glaubensgeschichte. Zudem tragen alle zum Austausch bei, die persönlich und beruflich mit Glaubenssprache zu tun haben. Ein Reader mit literarischen Texten wird zur Verfügung gestellt.

In Kooperation mit der Zentralabteilung Pastorales Personal des Erzbistums Paderborn

09.04.2022 09:30 – 15:30 UHR

Demenz. Mittendrin im Leben

Einführung in das Jahresthema der »Woche für das Leben«

Die »Woche für das Leben« versteht sich als Beitrag der Kirchen zur Bewusstseinsbildung über den Wert und die Würde des menschlichen Lebens. Seit 1991 werden dazu Themen aus dem Bereich des Lebensschutzes und damit verbundener sozialer Entwicklungen in der Öffentlichkeit präsentiert. Die Informationstagung im Erzbistum Paderborn nimmt das neue Jahresthema in den Blick und stellt es mit beispielhaften Aspekten vor. Interessierte aus den Gemeinden und Pastoralen Räumen, Verbänden und Bildungseinrichtungen sind dazu eingeladen. Die Schwerpunktthemen der Tagung sind:

1. Leben in Beziehungen. Ethik und Demenz
2. Gelingende Versorgung von Menschen mit Demenz im stationären und häuslichen Bereich

In Kooperation mit dem Liborianum – Bildungs- und Tagungshaus des Erzbistums Paderborn und dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

TAGUNG

TG-NR: K05SCRM003

Referierende

Dr. Verena Wetzstein,
Katholische Akademie Freiburg
N. N.

Gesprächsleitung

Dr. Werner Sosna, Liborianum,
Paderborn

Teilnahmebeitrag pro Person
20 € (inklusive Verpflegung)

Anmeldung ausschließlich beim
Liborianum – Bildungs- und
Tagungshaus des Erzbistums
Paderborn über

Web: www.liborianum.de;
E-Mail: bildung@liborianum.de;
Tel.: 05251 121450

11.04.2022 14:30 UHR – 14.04.2022 13:00 UHR

BIBELTHEOLOGISCHE TAGE

Abraham und Sara

Unterwegs mit den Erzeltern Israels (Gen 11 – 24)

Die Erzählungen über das erste Erzeltern-Paar, dem dann Isaak und Rebekka und Jakob mit Rahel und Lea nachfolgen, entwerfen nicht nur im Format der Familiengeschichte ein Miniaturbild der Geschichte Israels mit seinem Gott. Auch als Erzählungen, die grundlegende persönliche und zwischenmenschliche Konflikte bearbeiten, sind sie von überzeitlicher Gültigkeit.

Die Lebensreise von Abraham und Sara führt sie von Ur im Zweistromland nach Kanaan, dann nach Ägypten und wieder zurück ins verheißene Land. Dabei erleben wir sie als Figuren von großer Glaubensstärke, die besonders Abraham den Ehrentitel »Vater des Glaubens« hat zu wachsen lassen. Wir begegnen ihnen in den lebendigen, dichten Szenen dieses »Roadmovies« freilich auch in tiefen Krisen, in Schwäche und Versagen. Gerade in dieser ihrer Ambivalenz werden sie aber zu Identifikationsfiguren und sind keine entrückten, unerreichbaren Lichtgestalten. Deshalb vermögen sie uns auch heute noch zu bewegen und in Bewegung zu bringen bei Suchbewegungen nach dem richtigen Handeln und bei den Fragen und Herausforderungen des Glaubens.

Zu den ausgewählten Episoden, die im Rahmen der Bibeltheologischen Tage in der Karwoche gemeinsam zu erschließen gesucht werden, gehören die Berufung Abrahams, Gottes Bundesschluss und die Stiftung der Beschneidung, die Geburt Isaaks als Sohn Abrahams und der ägyptischen Magd Hagar, Gottes Besuch bei Sara und Abraham in Mamre und die abgründige, vieldeutige Erzählung von der Opferung oder »Bindung« Isaaks. Viele, ja am Ende alle diese Episoden haben tief auf die Evangelien ausgestrahlt, von der Kindheitsgeschichte bis zur Passion. Und sie alle erfreuen sich einer überreichen Wirkungsgeschichte in Theologie, Kunst und Frömmigkeit, beispielsweise im Rahmen der sog. »typologischen Deutung« des Alten Testaments, die Figuren und Ereignisse der jüdischen Bibel als Vorausbilder auf das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi begreift: Wenn etwa Isaak das Holz für das Brandopfer auf den Berg Morijs trägt, dann wird das noch heute im Oberammergauer Passionsspiel zum »Lebenden Bild«, das dem Kreuzweg Jesu vorgeschaltet ist und auf diesen vorausdeutet.

TAGUNG

TG-NR: K05SCRB001

Referent

Prof. em. Dr. Reinhold Zwick,
bis 2020 Professor für »Katholische
Theologie und ihre Didaktik,
Schwerpunkt: Biblische Theologie«
an der Universität Münster;
Arbeitsschwerpunkt u. a.: das
Verhältnis von Theologie und Film

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 259/DZ 229 (196/181) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
133 €

Anmeldeschluss: 1. April 2022

30.04.2022 20:00 – 21:30 UHR

Die gesellschaftliche Verfasstheit von Religion und das Bedürfnis nach Metaphysik

Zur Religionstheorie von Jürgen Habermas

Kurz nach dem 90. Geburtstag von Jürgen Habermas erschien 2019 sein monumentales zweibändiges Werk »Auch eine Geschichte der Philosophie«. Darin spürt er den Rationalisierungsschüben nach, die die Menschheitsgeschichte seit der Antike bis in unsere Zeit geprägt haben. Interessanterweise geschieht dies vor allem anhand einer Diskussion des Verhältnisses von (religiösem) Glauben und (weltlichem) Wissen. Habermas entdeckt den »Sinn des Sakralen« in den sozialen Bindekräften religiöser Kulte. Insgesamt entwickelt er freilich eine Theorie, die auf metaphysische Aussagen bewusst verzichten will. In diesem Abendvortrag werden Habermas' Gedanken über den Sozialcharakter von Religion positiv aufgegriffen, jedoch mit dem Votum für eine Metaphysik der Religion kontrastiert.

ABENDVORTRAG

TG-NR: K05SCRT041

Referent

Prof. Dr. Thomas Hanke, seit Sommersemester 2020 Lehrstuhlvertreter am Seminar für Philosophische Grundfragen der Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster

Teilnahmebeitrag pro Person

3 € (Abendkasse)

30.06.2022 13:30 UHR – 02.07.2022 12:45 UHR

Theorien des konfessionellen Gegensatzes

Historische und systematisch-theologische Perspektiven zu einem ökumenisch relevanten Thema

In Deutschland ist die Ökumene, also die Verständigung der in Konfessionskirchen gespaltenen Christen, heute erfreulicherweise eine Selbstverständlichkeit. Nach Möglichkeit werden Missverständnisse, die sich im Laufe der Geschichte aufgebaut haben, ausgeräumt; vor allem aber betont man Gemeinsamkeiten, um auf der solcherweise gesicherten Grundlage weitere Schritte hin zu einem vertieften Miteinander zu unternehmen. Seit dem 19. Jahrhundert gibt es jedoch auch umfassend ausgearbeitete Theorien des konfessionellen Gegensatzes, ja sogar die These einer konfessionellen Grunddifferenz. Demnach kann die Verständigung zwischen Katholiken und Protestanten lediglich vordergründig sein, weil es untergründig einen prinzipiellen Dissens gibt. Dem geht die ökumenisch orientierte, wissenschaftliche Tagung nach. Beteiligt sind sowohl Kirchenhistoriker* als auch systematische Theolog*innen beider Konfessionen.

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

FACHTAGUNG

TG-NR: K05SCRT002

Leitung

Prof. Dr. Benjamin Dahlke, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Dr. Ulrich Dickmann, Katholische Akademie Schwerte

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Maren Bienert
Prof. Dr. Benjamin Dahlke
Prof. Dr. Eva-Maria Faber
Dr. Claudia Kampmann
Dr. Bernhard Knorn SJ
Jun.-Prof. Dr. Magnus Lerch
PD Dr. Burkhard Neumann
Prof. Dr. Martin Ohst
Prof. Dr. Arnulf von Scheliha
Prof. Dr. Notger Slenczka
Dr. Johannes Wischmeyer
PD Dr. Christian Witt
u. a.

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 188 / DZ 168 (146 / 89) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
109 €

Anmeldeschluss: 20. Juni 2022

30.06.2022 18:00 UHR – 02.07.2022 13:00 UHR

4. Internationales Kolloquium des »Theologisch-philosophischen Forschungsnetzwerks Levinas«

In Zusammenarbeit mit der Universität Regensburg und der Universität Hildesheim

TAGUNG

TG-NR: K05SCRT003

Auf besondere Einladung

Kursangebote

Ethik-Module für Einrichtungen der Altenhilfe und für Krankenhäuser

Der alltägliche Umgang mit alten und / oder kranken Menschen in den Einrichtungen der Altenhilfe, in gesundheitsfördernden Einrichtungen und Krankenhäusern konfrontiert ständig mit ethischen Fragestellungen und Konfliktsituationen. Die Notwendigkeit, ethische Reflexion und Beratung in der Altenpflege / im Krankenhaus zum Wohle der Bewohner* / Patient*innen, der Angehörigen wie auch der Pflegekräfte und Ärzte zu professionalisieren und organisatorisch zu implementieren, rückt heute in den einzelnen Einrichtungen sowie auf Trägerebene verstärkt ins Bewusstsein.

In Kooperation mit dem Diözesanen Ethikrat und dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e. V.

Ethische Beratung in der stationären Altenhilfe / im Krankenhaus

Diese Seminare wollen daher Mitarbeiter*innen katholischer Altenpflegeeinrichtungen bzw. Krankenhäuser im Erzbistum Paderborn in Ergänzung zu ihrer beruflichen Kompetenz die Möglichkeit bieten, inhaltliches und methodisches Basiswissen für ihre (künftige) Tätigkeit in der ethischen Beratung zu erwerben. Dies soll unabhängig davon sein, über welche konkreten Strukturen der Ethik-Beratung ihre jeweilige Einrichtung bereits verfügt oder welche sie sich in Zukunft geben wird.

BASISSEMINAR

Referentinnen/Referenten
Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen der
Universität Tübingen

Anmeldung
Termine und weitere
Informationen auf Anfrage
Begrenzte Teilnehmerszahl

Die zweitägigen Basisseminare wollen

- in die Grundlagen christlich fundierter Ethik und ethischer Entscheidungsfindung einführen,
- Kenntnisse über Aufgaben, Ziele, Grenzen und Möglichkeiten von Ethik-Beratung vermitteln,
- die Methode ethischer Fallbesprechung vorstellen und ethisches Argumentieren an Modellfällen einüben,
- sowie über mögliche Formen der Implementierung von ethischer Beratung in den einzelnen Einrichtungen (ggf. im Verbund) informieren

Inhaltliche Impulse, Kleingruppenarbeit und Raum für Austausch und Konkretion durch Rückgriff auf Praxisbeispiele wollen anregen, den eigenen moralischen Standpunkt zu reflektieren und selbstkritisch in den Blick zu nehmen. Ziel ist es, die Fähigkeit der Teilnehmenden zu stärken, ihr Tun reflektiert in Worte zu fassen, ethische Probleme zu erkennen und in Entscheidungsprozesse zu überführen und getroffene Entscheidungen argumentativ zu begründen. Außerdem sollen erste Perspektiven aufgezeigt werden, wie Strukturen der Ethik-Beratung in der eigenen Einrichtung entwickelt werden können.

Moderation ethischer Fallbesprechungen

Um angesichts eines ethischen Konflikts zu einer konkreten Empfehlung zu gelangen, benötigen ethisch strukturierte Fallbesprechungen eine kundige Moderation des Beratungsverlaufs. Dem Moderator / der Moderatorin kommt hierbei eine verantwortungsvolle Aufgabe zu, die ethische Grundkompetenz sowie einschlägige methodische Kenntnisse voraussetzt.

Dieses Seminar (zwei Blöcke à zwei Tagen) will Mitarbeiter*innen katholischer Krankenhäuser bzw. Altenhilfeeinrichtungen im Erzbistum Paderborn für ihre (künftige) Tätigkeit als Moderator*in ethischer Fallbesprechungen schulen.

Das Moderieren ethischer Fallbesprechungen wird mittels eines Modells für die ethisch-strukturierte Fallbesprechung anhand beispielhafter Fälle aus dem jeweils eigenen Tätigkeitsfeld mit verteilten Rollen durchgespielt und eingeübt. Die anschließende Reflexion auf Gesprächsverlauf und Moderation dient der Klärung der Anforderungen an Rolle und Aufgaben der Moderator*innen.

SEMINAR FÜR MODERATOR*INNEN

Referentinnen/Referenten
Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen
Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen der
Universität Tübingen

Anmeldung
Termine und weitere
Informationen auf Anfrage
Begrenzte Teilnehmerszahl

Altenpastoral auf Kurs

Fortbildungskurs 2021 – 2023

Kann Pastoral Alter(n) lernen? Was brauchen Menschen 60plus heute und morgen? Menschen mit Demenz in Pfarrei und Seelsorge – was ist zu beachten?

Nur drei von vielen Fragen, auf die der Fortbildungskurs Antworten bietet.

Ein Basismodul und neun Themenmodule sind hauptberuflich Tätigen aus Pastoral und Caritas eine Orientierungshilfe auf dem Weg in die Zukunft, in der das Altwerden und Altsein ein wichtiges Thema sein wird.

Die Module können einzeln gebucht werden, für das Zertifikat ist die Teilnahme an mindestens vier Modulen und dem Basismodul notwendig.

Dieser Fortbildungskurs ist ein gemeinsames Angebot der (Erz-) Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster, Osnabrück und Paderborn, die als Regionalgruppe Nord / West des Bundesforums Katholische Seniorenarbeit (BFKS) vernetzt sind, und der Katholischen Akademie Schwerte.

Die detaillierten Angaben zu diesem Kurs und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage www.akademie-schwerte.de/altenpastoral-auf-kurs

Module und Termine:

11.01.2022 – 13.01.2022

MODUL 1

Glaubend alt werden

Spiritualität im Alter

15.02.2022 – 17.02.2022

MODUL 2

Dem Leben auf der Spur bleiben

Biografisch orientierte Altenpastoral

22.03.2022 – 24.03.2022

MODUL 3

Alt werden, wo ich hingehöre

Die Gemeinde als Ort einer (intergenerationellen) Alternspastoral

31.05.2022 – 02.06.2022

MODUL 4

Eine Reise in ein unbekanntes Land

Psychische Veränderungen im Alter und ihre Konsequenzen für die Pastoral

09.08.2022 – 11.08.2022

MODUL 5

Endlich leben

Palliative Care – Seelsorge und Begleitung bei Trauer und Sterben

25.10.2022 – 27.10.2022

MODUL 6

Wenn wir könnten, was wir träumen

Zukunftswerkstatt Altenpastoral

24.01.2023 – 26.01.2023

MODUL 7

Pflegende Seelsorge und seelsorgende Pflege

Von der Altenheimseelsorge zur Altenpflegepastoral

07.03.2023 – 09.03.2023

MODUL 8

Zwischen Autonomie und Fürsorge

Ethische Fragestellungen im Umgang mit älteren Menschen

18.04.2023 – 20.04.2023

MODUL 9

Theorie trifft Praxis

Ich und meine Vorstellungen vom Alter(n): Auf dem Weg zum eigenen Konzept

Fortbildung Schulpastoral 2021/23

Der studien- und berufsbegleitende Fortbildungskurs Schulpastoral wird durchgeführt von der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn in Kooperation mit der Katholischen Akademie Schwerte. Angesprochen sind besonders Religionslehrende, Lehrende an kirchlichen Schulen, Studierende im Fach Katholische Theologie kurz vor dem Referendariat, Gemeindereferentinnen und referenten, Priester, Ordensleute und alle, die im Bereich Schulpastoral einen Schwerpunkt ihrer Arbeit setzen oder setzen wollen. Ziel der Fortbildung ist es, dass die Teilnehmenden persönliche, kommunikative und spirituelle Kompetenzen für ihr berufliches Handeln erwerben, vertiefen und reflektieren. Das Lernen geschieht in und mit der Kursgruppe, ist erfahrungsbezogen und wird mit Theorie-Einheiten unterlegt. Die berufs- bzw. studienbegleitende Fortbildung ermöglicht den Teilnehmenden, theoretische Grundlagen und praktisches Handeln im langfristigen Lernprozess zu verknüpfen, die personalen, sozialen, spirituellen, Methoden- und Rollenkompetenzen zu vertiefen, um so ein eigenes Konzept von Schulpastoral zu entwickeln.

Voraussetzung für die Teilnahme und für die Erlangung des Kurszertifikates:

- die Bereitschaft und Möglichkeit zur schulpastoralen Tätigkeit;
- die Bereitschaft zu erfahrungs-, prozess- und theoriegeleitetem Lernen;
- die Bereitschaft zur Gestaltung von Morgen- und Abendimpulsen für die Gruppe;
- die Entwicklung eines persönlichen schulpastoralen Konzeptes;
- die kontinuierliche Teilnahme an allen Kursblöcken.

In Kooperation mit der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn

SEMINARE

KG-NR: JO5SCRS011

Referentinnen

Adelheid Büker-Oel, Paderborn
Annette Kochanek, Werl

Kursleitung

Adelheid Büker-Oel, Paderborn
Annette Kochanek, Werl
Dr. Ulrich Dickmann, Schwerte

Teilnahmebeitrag pro Person

für den gesamten Kurs
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
450 € (Studierende: 240 €)

Weitere Informationen auf Anfrage

Anmeldung

Es ist lediglich die Teilnahme am gesamten Kurs möglich.
Begrenzte Teilnehmeranzahl

Anmeldeschluss: 31. August 2021

Bausteine und Termine:

10.02.2022 15:00 UHR – 13.02.2022 13:00 UHR

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL (3)

Beratung im Schulkontext, Gespräche zwischen Tür und Angel

- Beratung und Begleitung
- Das zielorientierte Kurzgespräch
- Haltung

04.05.2022 15:00 UHR – 07.05.2022 13:00 UHR

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL (4)

Krisensituationen in der Schule

- Trennung und Scheidung
- Tod und Trauer bei Kindern und Jugendlichen
- Tod und Trauerarbeit in der Schule

15.09.2022 15:00 UHR – 18.09.2022 13:00 UHR

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL (5)

Schule als pastoraler Ort

- Theologische Grundlegung von Schulpastoral
- Pastorale Orte und Gelegenheiten
- Ziel und Anliegen von Schulpastoral
- Erarbeitung von praktischen Umsetzungsmöglichkeiten

22.02.2023 15:00 UHR – 25.02.2023 13:00 UHR

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL (6)

MEIN pastoraler Ort: SCHULE

- Projektvorstellungen
- Konzeptdarstellung
- Rückblick und Ausblick
- Zertifikatsverleihung

Kunst und Kultur

Kunst ist ein grundlegendes Ausdrucksmittel des Menschen, das ihm dazu verhilft, die Welt und sein eigenes Leben zu begreifen und zu gestalten.

Architektur, Bilder, Skulpturen, Musik, Film und Literatur sind Zeugnisse dieser kreativen Suche des Menschen. Der Fachbereich »Kunst und Kultur« betrachtet Kunstwerke aus kulturhistorischer Sicht und ermöglicht durch Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen das direkte Kunsterlebnis.

Den Fachbereich Kunst und Kultur leitet Studienleiterin Prof. Dr. phil. Stefanie Lieb (Architektur, Bildende Kunst, Musik und Literatur). Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger ist für die Sparte Film zuständig.

Ausstellungen

20.11.2021 – 20.01.2022

Bank für Kirche und Caritas, Paderborn

»Klangbilder und -objekte«

Tabita Carnagel

Artist in Residence-Stipendiatin

13.03.2022 – 12.06.2022

TRANSZENDENZ IM AUGENSCHHEIN 41

In un vortice di polvere – In einem Staubwirbel

Annalisa Vandelli

Fotografie

Konzerte

SCHWERTER SOMMERKONZERTE

in Kooperation mit der Konzertgesellschaft Schwerte e. V.

31.07.2022, SONNTAG 17:00 UHR

»Sommer-Serenade« – Chorwerke von Renaissance bis Romantik

Schubert Collegium, Köln

Leitung: Dr. Kai Hinrich Müller

Großer Saal der Katholischen Akademie Schwerte

Eintritt

20 (vvk 17) €

Schüler, Studierende: 8 €

Kirchen und Kino. Der Filmtipp

Die 19. Staffel – Saison 2021/22

Nachdem in der letzten Saison alle Vorführungen coronabedingt ausfallen mussten, freuen wir uns, Sie in der Spielzeit 2021/22 wieder vor der großen Leinwand begrüßen zu dürfen.

Kirchen und Kino: ein Verhältnis zwischen heftiger Ablehnung und gesuchter Nähe. Dabei sind die Berührungspunkte größer als angenommen, denn zentrale Momente eines jeden Lebens: Liebe, Hoffnung, Treue, Hingabe, Vertrauen, Leiden, Sterben, Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung, Lebens- und Liebesehnsucht sind die Themen des Films, zugleich aber auch Kernthemen christlichen Glaubens. Gründe genug, dass die Christ*innen und der künstlerisch autonome Film sich gegenseitig wahrnehmen und ihr jeweils eigenes Wissen, wie denn Leben gelingen könnte, ins Gespräch bringen.

Kirchen + Kino. Der Filmtipp, ein ökumenisches Projekt, präsentiert Filme, die von der evangelischen und katholischen Filmarbeit in Deutschland und der Schweiz als Film des Monats bzw. als Kinotipp der katholischen Filmkritik hervorgehoben wurden. Es sind überzeugende Filme, die unabhängig von ihrer jeweiligen geistigen Beheimatung die Sehnsucht nach dem Anderen, nach einem »Mehr des Lebens«, aufrechterhalten.

Der Filmtipp zeigt gelungene Filme verschiedener Genres. Er möchte anregen zum genauen Hinsehen und Lust am Sehen vermitteln, aufklären und zugleich pures Kinovergnügen bereiten. Lassen Sie sich ein auf die Welt und die Welt des Kinos.

In Kooperation mit der Beauftragten für Kunst und Kultur der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Medienzentrum Haus Villigst, dem Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit im Erzbistum Paderborn, dem Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers (Arbeitsfeld Kunst und Kultur), dem Filmkulturellen Zentrum im CEP und dem Medienservice im Bistum Hildesheim.

Mit freundlicher Unterstützung von filmdienst.de und epd-film

Eintrittspreis

5 € (erm. 4 €)

www.kirchen-und-kino.de
[facebook / KirchenUndKino](https://www.facebook.com/KirchenUndKino)

Aufgrund der Auflagen für öffentliche Veranstaltungen ist die Teilnehmendenzahl begrenzt.

Niemals Selten Manchmal Immer

USA 2019

Regie: Regie: Eliza Hittman

Länge: 102 Min.

Keine Vorführung in der Akademie.
Bitte beachten Sie die Vorführungen in der Nähe: Iserlohn, 03.01.2022, 20:00 Uhr; Unna, 12.01.2022, 19:30 Uhr und 16.01.2022, 11:00 Uhr; Hagen, 16.01.2022, 17:30 Uhr

04.02.2022 19:30–21:45 UHR

Der Rausch

DNK 2020

Regie: Thomas Vinterberg

Länge: 116 Min.

11.03.2022 19:30–21:15 UHR

Ich bin Dein Mensch

DE 2021

Regie: Maria Schrader

Länge: 108 Min.

08.04.2022 19:30–21:15 UHR

Das neue Evangelium

DE / CH / IT 2020

Regie: Milo Rauk

Länge: 107 Min.

06.05.2022 19:30–21:15 UHR

Nomadland

USA 2020

Regie: Chloé Zhao

Länge: 108 Min.

21.01.2022 10:00 UHR – 22.01.2022 13:00 UHR

Von sakral zu profan und zurück – Transformationsprozesse bei Kirchenarchitektur (2)

Mit bestimmten Architekturtypen werden bestimmte Nutzungen assoziiert – diese sind zunächst auch für die Planung und Gestaltung eines Gebäudes prägend. Darüber hinaus gibt es spezifische Bauformen, die eine kulturelle Symbolkraft besitzen und kennzeichnen können, ob ein Bauwerk als »profan« oder »sakral« genutzt und wahrgenommen wird. Seitdem es Architektur gibt, existiert jedoch auch das Faktum der »Umnutzung«: Ehemalige Fabrikhallen werden zu Kunstateliers umfunktioniert, stillgelegte Windmühlen beherbergen Wohnungen und Kirchen verwandeln sich zu Kletterparks oder Restaurants. Beim Bautypus Kirche, dem eine besondere, »sakrale« Bedeutung als Haus Gottes und Raum des Gottesdienstes zugesprochen wird, erscheint eine profane Umnutzung jedoch häufig als problematisch. Nicht in erster Linie aufgrund der dafür durchzuführenden Umbaumaßnahmen, sondern vielmehr wegen der vermeintlichen Unangemessenheit der nun profanen Nutzung eines ursprünglichen Sakralbaus. Im Blockseminar wird dieser differenzierenden Typologie von »Profan- und Sakralbau« und den damit verbundenen Traditionen, Zuschreibungen und Erwartungen nachgegangen. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der aktuellen Kirchenumnutzungswelle liegen und der Analyse von Transformationsprozessen bei Kirchengebäuden »von sakral zu profan und zurück«.

OFFENES

HOCHSCHULSEMINAR

TG-NR: K05SCCB001

Referentin

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen und Unterkunft:

EZ 87,50 / DZ 80,50 (75 / 71,50) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen, ohne Unterkunft: 62,50 €

für Studierende im DZ: 40 €

Anmeldeschluss: 7. Januar 2022

07.02.2022 14:30 UHR – 11.02.2022 13:00 UHR

Alles über die Handschrift – Handschrift ist sexy

Kalligrafie-Kurs

Sie sind verliebt in Ihre Handschrift?
Fröhen Sie eine Woche lang dieser Lust!
Eigene Handschrift: pimp your handwriting.
Light on: Licht auf die Anglaise, die Spencerian,
die Deutschen Handschriften –
Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
Exkursion: kann die Handschrift etwas über
den Schreiber aussagen?
Für Anfänger und Fortgeschrittene.

19.02.2022 14:00 – 17:15 UHR

ARCHITEKTUR UND VISION (8) Maria Schwarz

Am 15. Februar 2018 verstarb im hohen Alter die Architektin Maria Schwarz, am 3. Oktober 2021 wurde ihr 100. Geburtstag mit einer kleinen Gedenkfeier in der Kölner Kirche St. Mechtern in Ehrenfeld begangen. Dieser Nachkriegskirchenbau, der offiziell dem Architekten Rudolf Schwarz als Ehemann von Maria Schwarz zugeschrieben wird, basiert in großen Teilen auf den Entwürfen und auch der Realisation von Maria Schwarz. Diese im Hintergrund agierende Konstellation war das Schicksal der Architektin – die es aber gerne und dienend annahm und auch nach dem frühen Tod von Rudolf Schwarz weiterhin eher in dezenter Zurückhaltung, aber mit viel architektonischem und theologischem Wissen sein Erbe verwaltet hat. In der Online-Vorlesung wird ihre Vita, ihr Leben und Arbeiten mit Rudolf Schwarz und ihr Werk vorgestellt und an Beispielbauten in der gemeinsamen Betrachtung diskutiert.

WORKSHOP

TG-NR: K05SCKM002

Referent

Johann Maierhofer, Kalligraph
und Autor, Regensburg

Material

Papier, Papier, Papier, Bleistifte,
Wachsmalsitfte, Lineal, Radiergummi,
Lieblingsstifte – und solche,
die es werden können, Spitzfedern*,
Tinten*, Redisfedern*

*können beim Kurs erworben werden.

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 540/DZ 512 (490/476) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
440 €

Anmeldeschluss: 27. Januar 2022

ONLINE VORLESUNG

TG-NR: K05SCCB003

Referentin

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Teilnahme ist aufgrund
des digitalen Formats
auf 20 Personen beschränkt.

Bitte melden Sie sich an,
danach erhalten Sie den Link
zur Veranstaltung.

Anmeldeschluss: 18. Februar 2022

02.03.2022 14:30 UHR – 06.03.2022 13:00 UHR

Schriftkunst + Kalligrafie – von der Schrift zum Schriftbild

Es ist die Persönlichkeit des Schreibers und der Schreiberin, die Akzente setzt – in Inhalt und Form. Mit Kalligraphie wird Text zum Bild: zum Beispiel durch die Kombination zweier Schriften, die Zeilenbildung, die Bildung einer Symbolform aus Text. Vor allem das »Aufleuchten« des Inhalts in der Gestaltung von Wort und Zeile, hervorgehoben nach Maß und Farbe, setzt Wortgestalt und Bildgestalt in einen engen Verbund. Die Kunst des Schreibens ist eine Kunst des Studierens, Interpretierens und Komponierens. Es ist eine alte Kunst, die in unserer Kultur bis zu Gutenbergs Erfindung des Drucks mit beweglichen Lettern nicht nur eine praktische Bedeutung hat.

Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet, da mit jeder und jedem Teilnehmenden einzeln, den individuellen Fähigkeiten entsprechend, gearbeitet wird.

SEMINAR

TG-NR: K05SCKM001

Referentin

Anja Eichen, Kalligraphin und
Grafik-Designerin, Bonn

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 490/DZ 462 (440/426) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
390 €

Anmeldeschluss: 20. Februar 2022

19.03.2022 10:00 UHR – 20.03.2022 13:00 UHR

KÜNSTLER DER MODERNE VERSTEHEN (15):

Tony Cragg

Seminar mit Exkursion zum Wuppertaler Skulpturenpark
Waldfrieden

Tony Cragg ist einer der bekanntesten zeitgenössischen Bildhauer nicht nur Deutschlands, sondern weltweit. Der gebürtige Engländer zog nach seinem Kunststudium in London 1977 nach Wuppertal und ist dieser Stadt als seinem Lebensmittelpunkt bis heute treu geblieben. Das künstlerische Oeuvre Craggs ist sehr umfangreich und vielfältig: In den 1980er Jahren arbeitete der Künstler besonders viel mit Alltagsgegenständen und Müll aus Plastik und schuf daraus großformatige Wandbilder und Skulpturen. Später behielt er die Formensprache dieses Alltagsdesigns bei, transformierte seine Objekte jedoch in »wertvollere« Materialien wie Bronze und Kunstharz. Bereits in den 1990er Jahren begann Tony Cragg auch für den öffentlichen Raum zu arbeiten – große Außen-skulpturen von ihm finden sich beispielsweise in Wuppertal vor dem Von der Heydt-Museum (Early Forms, 1990) oder in der Bonner Innenstadt (Mean Average, 2014).

2008 eröffnete Tony Cragg den »Skulpturenpark Waldfrieden« in Wuppertal, eine verwilderte Parklandschaft mit der historischen Villa Waldfrieden, die der Künstler sensibel zu einem Natur-Ausstellungsort für seine Skulpturen sowie die Kunstwerke anderer zeitgenössischer Bildhauer*innen umbauen ließ. Bis heute finden hier Wechselausstellungen von namhaften Künstler*innen statt.

Im Seminar wird in einem ersten Teil der Werdegang Tony Craggs vorgestellt, um sich danach intensiv seinen unterschiedlichen Werkphasen zu widmen. In einer Halbtagesexkursion nach Wuppertal wird dann mit einer Führung der Skulpturenpark Waldfrieden mit der aktuellen Ausstellung besucht.

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

natur:
gemäß

TG-NR: K05SCCB002

Referentin

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Unterkunft,
Buskosten, Eintritt, Führung:
EZ 157/DZ 147€

inkl. Verpflegung, Buskosten,
Eintritt, Führung,
ohne Unterkunft: 115€

Anmeldeschluss: 4. März 2022

14.05.2022 10:00 UHR – 15.05.2022 13:00 UHR

KIRCHENBAU DER MODERNE (1):

Nachkriegskirchen in Dortmund

Seminar mit Exkursion

Der Kirchenbau der Moderne in Deutschland stellt einen großen quantitativen sowie auch qualitativen Schatz an Baukonzepten, -formen und -symbolen dar, der nach wie vor zu wenig aufgearbeitet und vor allem im Bewusstsein der Menschen verankert ist. Zwar wurden inzwischen viele der modernen Kirchen unter Denkmalschutz gestellt – dennoch schützt auch diese Maßnahme häufig nicht vor dem Vergessen und der Aufgabe dieser Sakralbauten. In der neuen Reihe »Kirchenbau der Moderne« soll zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten in die liturgischen sowie architektur- und kunsthistorischen Besonderheiten dieser faszinierenden Bautengruppe eingeführt werden.

Das erste Seminar in der Reihe widmet sich den Nachkriegskirchen in Dortmund, die seit 1945 dort errichtet worden sind. Den Anfang macht hier die sogenannte »Notkirche« von Otto Bartning, die Paul Gerhardt-Kirche in der Innenstadt-Ost, die bereits 1948 als einer der ersten Kirchenräume nach dem Zweiten Weltkrieg entstand. Als Beispiel für eine wiederaufgebaute kriegszerstörte Kirche wird St. Bonifatius, ebenfalls in der Innenstadt-Ost, herangezogen, die von 1953 bis 1954 vom bekannten Kirchenbaumeister Emil Steffann errichtet wurde. Schließlich steht die Kirche St. Kaiser Heinrich von 1966 in Dortmund-Höchst beispielhaft für die nachkonziliare Weiterentwicklung von Grundriss und Baugestalt in den 1960er Jahren.

Nach einem theoretisch-historischen Seminar-Teil werden bei einer Exkursion die angeführten Kirchen per Führung besichtigt.

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

natur:
gemäß

TG-NR: K05SCCB005

Referentin

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 127/DZ 117€

inkl. Verpflegung,
ohne Unterkunft: 85€

Die Anfahrt zu den Exkursionszielen
erfolgt individuell.

Anmeldeschluss: 29. April 2022

Abschiede und Aufbrüche – Das Alter im Film

Symposion der Internationalen Forschungsgruppe
»Film und Theologie«

Im Zuge des demographischen Wandels rückt das sog. Dritte Lebensalter immer mehr in den Fokus der öffentlichen Diskurse. Auch im Kino florieren Filme mit Protagonist*innen in der Lebensphase nach dem Ende des Berufslebens. Diese bewegen sich in den vielfältigsten Genres und zwischen ihnen, von der burlesken »Seniorenkomödie« bis zur düsteren Tragödie. Gleich ob humorvoll oder tragisch formatiert – immer werden dabei existentielle Themen und Fragen aufgeworfen und narrativ verhandelt: Lebensbilanzierung, Sinnfragen, Bearbeitung lange schwelender Konflikte, Spannungen zwischen den Generationen u.v.a.. Oftmals wird diese Lebensphase aber auch inszeniert als eine Zeit erwachender Widerständigkeit gegen repressive Strukturen und gegen die Monotonie eines allzu gleichmäßig dahinfließenden Alltags, gegen ein bloßes geduldiges Warten auf den Tod. Immer wieder brechen alte Menschen aus ihnen zugewiesenen Rollen und Strukturen aus, machen sich auf eine neue, vielleicht die größte Reise Ihres Lebens oder entdecken wieder Liebe und Sexualität oder bringen Spannung in ihr Leben, indem sie »ein Ding drehen«.

Das Symposium wird einige bedeutsame Facetten des Themenspektrums mit vollständigen Visionierungen oder in Ausschnitten vorstellen und durch Filmeinführungen und Kleingruppen- und Plenumsdiskussionen zu erschließen suchen, flankiert von vertiefenden Vorträgen und einem Regisseuresgespräch. Im Vordergrund werden Filme stehen, die gerade auch zu einer Auseinandersetzung aus religiös-spiritueller und philosophisch-theologischer Perspektive einladen: Filme wie »Gran Torino« (Clint Eastwood), »45 Years« (Andrew Haigh), »Liebe« / »Amour« (Michael Haneke) oder »Nomadland« (Chloé Zao).

TG-NR: K05SCCF001

Tagungsleitung

Prof. Dr. Viera Pirker, Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Joachim Valentin,
Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Reinhold Zwick, Münster

Dr. Markus Leniger, Schwerte

Referentin und Referenten

Prof. Dr. Viera Pirker,
Religionspädagogik und
Mediendidaktik, Goethe-Universität
Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Joachim Valentin, Christliche
Religions- und Kulturtheorie,
Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Prof. em. Dr. Reinhold Zwick,
Biblische Theologie und ihre Didaktik,
www.Münster

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 293,50/DZ 272,50 €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
224,50 €

inkl. Unterkunft im DZ und
Verpflegung für Studierende der
beteiligten Lehrstühle: 110,50 €

Anmeldeschluss 3. Juni 2022

MUSEEN DER MODERNE IN NRW UND IHRE SAMMLUNGEN (1):

Museum Küppersmühle in Duisburg

Endlich konnte nach mehreren Jahren Stillstand und Bauskandal das neue Museum Küppersmühle in Duisburg im September 2021 wieder eröffnet werden. Das Ausstellungshaus für moderne deutsche und europäische Nachkriegskunst wurde von 1997 bis 1999 vom Schweizer Architekturbüro Herzog & de Meuron als Einbau in ein ehemaliges Industriedenkmal aus dem 19. Jahrhundert, einem Speichergebäude der Küppersmühle, aufwendig eingerichtet. Der Erweiterungsbau, der bereits seit 2009 in Planung war, verzögerte sich um gute zehn Jahre, da Baumängel am Stahlgerüst festgestellt worden waren, erst 2019 konnte der Umbau begonnen werden. Die hierbei ausgebauten Ausstellungsflächen von 3.000 qm wurden nun beim Erweiterungsbau bis 2021 auf 6.100 qm vergrößert. Architektonisch besonders hervorzuheben sind die spektakulären Treppentürme von Herzog & de Meuron, die im Inneren aufwendige Treppenhäuser in edler Holzoptik (aber aus Beton!) beherbergen, sowie eine Aussichtsplattform auf den ehemaligen Silos bieten.

Das Museum präsentiert die Kunstsammlungen des Duisburger Gründers Hans Grothe mit über 800 Werken und des Darmstädter Ehepaars Sylvia und Ulrich Ströher, die rund 1.500 Kunstwerke von 1950 bis in die Gegenwart umfasst. Hier finden sich Werke namhafter Künstler*innen, wie z. B. von Emil Schumacher, Anselm Kiefer, Gerhard Richter, Candida Höfer und Andreas Gursky.

Im Seminar wird in einem ersten Teil die Architektur und Umbaugeschichte des Museums vorgestellt sowie danach die Sammlungsgeschichte anhand einzelner dort gezeigter Kunstwerke erläutert. In einer Halbtagesexkursion nach Duisburg wird dann das Museum Küppersmühle mit einer Führung durch Architektur, Sammlung und aktueller Ausstellung erschlossen.

TG-NR: K05SCCB016

Referentin

Prof. Dr. Stefanie Lieb

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Unterkunft,
Buskosten, Eintritt, Führung:
EZ 150/DZ 140 €

inkl. Verpflegung,, Buskosten,
Eintritt, Führung, ohne Unterkunft:
108 €

Anmeldeschluss: 3. Juni 2022

27.06.2022 14:30 UHR – 30.06.2022 13:00 UHR

Buchmalerei & Vergoldung

Eine kreative Zeitreise

Wir vertiefen uns in konzentrierter Stille in die fast vergessene Kunst der klassischen Buchmalerei. Auf kostbaren Pergamenten und Bütten bauen wir mit Rezepturen des Mittelalters den Vergolderuntergrund in Schichten auf. Dann fassen wir Ornamente und Initialen in Blattgold und illuminieren die Arbeiten mit traditionellen Farben wie Eitempera oder Gouache.

SEMINAR

TG-NR: K05SCKM003

Referentin und Referent

Sabine Danielzig, Kalligrafin,
Atelier »Brief und Siegel«, Gräfrath
Kamo Margaryan, Solingen

Material

Spitzfeder, Bleistift, Radierstift,
Gouache, evtl. Aquarellfarben,
Porzellanmischpalette, Rotmarder-
pinsel/spitz Nr. 1/2/4, Blattgold
ab 22,5 kt, Wasserglas, Küchenrolle,
Polierachats, feine Schere, Lupe,
Notizheft.

Büttenpapier, Pergament, Federn
und Gold können im Kurs erworben
werden.

Eine Auswahl an Ornamenten zum
Kopieren liegt bereit.

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 488/DZ 467 (450,50/440) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
413 €

Anmeldeschluss: 17. Juni 2022

Kirche und Gesellschaft

Der Fachbereich »Kirche und Gesellschaft« versteht sich als ein Lern- und Resonanzort dialogischen Denkens und Redens. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten – von Konferenzen, Fachtagungen und Internationalen Symposien bis hin zu Exposure Programmen und Summer Schools – ermöglicht er die Auseinandersetzung und wechselseitige Durchdringung von Kirche und Welt und trägt so zum Aufbau einer menschenwürdigen und lebenswerten Gesellschaft bei.

Den Fachbereich leitet Prälat Dr. Peter Klasvogt, Akademiedirektor.

14.02.2022 15:30 – 20:00 UHR

15. Juristentag
im Erzbistum Paderborn

FACHTAGUNG

TG-NR: K05SCP001
Auf persönliche Einladung

Kursangebote

Fokus Führung

Potentiale entfalten – Wandel gestalten

Zunehmend komplexer werdende Arbeitsfelder und dynamische Veränderungsprozesse stellen eine Herausforderung für Führungskräfte dar. Um dieser Komplexität und Dynamik gerecht zu werden, unterstützt das Programm »Fokus Führung« als Nachfolgeprogramm des Curriculums Führung dabei, grundlegende Führungskompetenzen zu stabilisieren und zu vertiefen. So stärken Führungskräfte ihre Resilienz und bleiben auch in schwierigen Situationen fokussiert und handlungsfähig.

Das Training schafft einen Bezug zu den Veränderungen im Erzbistum Paderborn und stützt das Zukunftsbild der Pastoral. Es ermöglicht, Klarheit zu gewinnen über eigene Führungsrollen und Aufgaben im Erzbistum Paderborn und praxisbezogen eigene Kompetenzen rund um die Themenfelder Strategie und Management auszubauen.

Fokus Führung umfasst drei Fortbildungsmodule à drei Tagen.

In Kooperation mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn, Bereich Personal und Verwaltung

Trainerinnen/Trainer
cidpartners Bonn

Weitere Information auf Anfrage.

Curriculum Management

Seminar für Führungskräfte
in 4 Modulen

Führen im 21. Jahrhundert – das bedeutet für Führungskräfte heute:

- komplexe Zusammenhänge mit Landkarten, Konzepten und einprägsamen Bildern anschaulich machen;
- Lernen durch Irritation und Humor – mit dem nötigen Respekt für die vielfältigen Themen, die Führungskräfte zu bewältigen haben;
- umfangreiches Fachwissen in Theorie und Praxis;
- eine Fülle an lebens- und berufspraktischen Beispielen.

Das Curriculum Management 2022 wird wieder als Präsenzseminar stattfinden. So kehren wir alle und auch das CM 22 nicht zur »Normalität« zurück, sondern zu einer neuen Zeitrechnung und Lebensrealität. Die Corona-Krise und die neuen Begegnungsformen, auch viele neue Themen und Inhalte haben das Curriculum verändert. Die Erneuerung des vorhandenen Curriculums hat gut getan. Unsere Welt hat sich verändert; unser Arbeits- und Privatleben ebenso. Das erfordert eine geänderte Herangehensweise der Managementwelt an den beruflichen Alltag. Neue Themen sind u. a.:

- Managen und Umgang mit Homeoffice und Videokonferenzen
- Was wir von Walt Disney lernen können
- Die Erkenntnisse der Kognitionswissenschaft – der Nutzen des Nicht-Wissens
- Umgang mit Ambiguität und Polarisierung

Das Curriculum Management setzt sich mit diesen Themen in vier Modulen von jeweils zwei Tagen auseinander. Das Seminar richtet sich an Abteilungsleiter*innen, Teamleiter*innen, Ressortleiter*innen, Projektleiter*innen, Mittelständler*innen.

In Kooperation mit Beate Sprenger – Organisationsberatung, Teamentwicklung, Coaching

TG-NR: K05SCBF121

Referentin

Dipl. Päd. Beate Sprenger,
Organisationsberatung,
Teamentwicklung und Coaching,
Köln

Kosten

Teilnahmebeitrag pro Person für das gesamte Seminar, bestehend aus vier Modulen, inkl. Verpflegung, Unterkunft im Einzelzimmer und Seminarunterlagen: 2.250 €.

Anmeldung

Das Curriculum Management wird als Gesamtseminar angeboten. Nur in Ausnahmefällen und in Absprache mit der Beraterin können Einzelmodule gebucht werden.

Anmeldeschluss: 1. Februar 2022

28.04.2022 09:00 UHR – 29.04.2022 17:00 UHR

Modul I

»Nur der, der sich selber führt, kann andere führen«
(Beate Sprenger)

- Analyse der eigenen Führungspersönlichkeit
- Erkennen von Lernfeldern und Ressourcen
- Aktives Nutzen von Führungsstilen und Führungsinstrumenten
- Umgang mit Kontrolle und Delegation
- Erkennen des eigenen Motivations- und Kontrolltypus
- Der Umgang mit Ausnahmesituationen unter Pandemiebedingungen

Ziel: Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums durch Bewusstheit

19.05.2022 09:00 UHR – 20.05.2022 17:00 UHR

Modul II

»Schau nicht darauf, was die Leute sagen, sondern was sie tun«
(Carl Rogers)

- Führen von Mitarbeiter*innen durch Kommunikation
- Erkennen der Diskrepanz von Außen- und Innenwirkung
- Zielvereinbarungsgespräche
- Kontroll-Kritikgespräche
- Analyse des eigenen Kommunikationsstils
- Geben und Nehmen von Feedback
- Umgang mit Polarisierungen und Unterschieden – Dialog-gestützte Kommunikation

Ziel: Den eigenen Kommunikationsstil analysieren, den Widerspruch zwischen Sprache und Wirkung entschlüsseln lernen

02.06.2022 09:00 UHR – 03.06.2022 17:00 UHR

Modul III

»Schau dir den Prozess an und nicht die Leute«
(McKinsey)

- Führen von Teams, Steuern von Gruppenprozessen, Dynamiken von Gruppeninterventionen unter Pandemiebedingungen
- Kriterien und Wirkungsweisen von Führung in Organisationsprozessen
- Systemtheoretische Ansätze
- Grundvoraussetzungen von Synergien – von der Kognitionswissenschaft lernen
- Entwicklung von Teamgeist und Teamleistungen

Ziel: Die eigene Prozesskompetenz erhöhen, die eigenen Fokussierungsmuster erkennen

23.06.2022 09:00 UHR – 24.06.2022 17:00 UHR

Modul IV

»Um jung zu bleiben, muss man fremd bleiben in der Welt«
(Jonathan Franzen)

- Dynamiken von Veränderungsprozessen kreativ nutzen
- Umgang mit Veränderungen in gesellschaftlich und sozial unsicheren Situationen
- Notwendige Kompetenzen für Veränderungsmanager*innen
- Analysieren der eigenen Veränderungskultur – 10 Weisheiten im Umgang mit Veränderung
- Komplexe Systeme und komplexe Prozesse – Umgang mit der Pandemie als Kompetenz des 21. Jahrhunderts

Ziel: Sicherheit entwickeln, als Navigator*in von Veränderungen zu agieren

Geschichte und Politik

Die Gegenwart ist kompliziert und widersprüchlich: Wir blicken auf eine 70-jährige Epoche des Friedens, der Freiheit und des wachsenden Wohlstands. Gleichzeitig bedrohen Kriege in vielen Teilen der Welt das Leben der Menschen. Wer die Ursachen aktueller Konflikte begreifen will, aber auch wer nach Möglichkeiten für Frieden und Versöhnung sucht, muss sich mit den zum Teil weit zurückreichenden Vorgeschichten auseinandersetzen.

Den Fachbereich leitet Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger.

28.01.2022 15:00 UHR – 29.01.2022 17:00 UHR

SEMINAR

Das Obere Meer (VI)

Das Languedoc, die Balearen und die Iberische Halbinsel im 4. bis 2. Jahrtausend v. Chr.

Die ältesten Überlieferungen über Reisen in der Welt des Mittelmeeres stellt Homers Epos (9.Jh. v. Chr.) der im späten 2.Jahrtausend v. Chr. spielenden Odyssee dar. Ins Licht erster schriftlicher Quellen traten die Anrainer des Mittelmeeres als »Seevölker« jedoch bereits zuvor im späten zweiten vorchristlichen Jahrtausend während des Ägyptischen Neuen Reiches, für das sie zur ersten Bedrohung wurden. In alten ägyptischen Quellen wurden so neben anderen Akawasha, Touresh, Sardana, Shekelesh und Peleset genannt.

Jedoch bereits spätestens seit dem 4.Jahrtausend v. Chr. waren die Inseln und die Küstenregionen des Mittelmeeres in die kulturellen Entwicklungen des Vorderen Orients und Ägyptens mit einbezogen und bildeten unter den von dort ausstrahlenden Einflüssen auf der Basis weitreichender Handelsbeziehungen im circummediterranen Raum eigenständige kulturelle Weiterentwicklungen aus. Dieses Seminar beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Region zwischen dem Languedoc, den Balearen mit Menorca und Mallorca sowie der Iberischen Halbinsel im Neolithikum und in der Bronzezeit.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Los Millares Kultur und deren Nachfolgerin, der El Argar-Kultur auf der Iberischen Halbinsel, die weitreichende von der Küste der Levante ausgehende Handelskontakte und ihre kulturellen Einflüsse bis zu den britisch-irischen Inseln jenseits der Straße von Gibraltar belegen.

TG-NR: K05SCCK001

Referent

Elmar-Björn Krause, Archäologe und Wissenschaftsverleger, Schwelm

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 135/DZ 128 (122,50/119) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
110 €

Anmeldeschluss: 18. Januar 2022

Sklaven, Unfreie und Verdingkinder

Kulturhistorisches Seminar

Als Präsident Obama zur Gedenkfeier für die neun Opfer des Massakers von Charleston (17. Juni 2015) das Lied »Amazing grace« anstimmte, wählte er einen Song, der nicht nur die schwarze Community einen sollte. Das christliche Lied erinnert an die tragische Geschichte der Sklaverei, als deren Folge die Rassendiskriminierung in der US-amerikanischen Gesellschaft bis heute nicht überwunden ist. Gerade die gewaltsamen Ereignisse des letzten Jahrzehnts, in dem als Gegenbewegung die black-lives-matter-Bewegung entstand, zeigen, wie fragil die Bürgerrechtslage für farbige Menschen bis heute in der ganzen Welt ist, deren Gleichberechtigung in den USA erst 1964, 1965 und 1967 durch entsprechende Gesetze festgeschrieben wurde.

Aber nicht nur der Sklavenhandel Amerikas ist ein Mahnmal an Unterdrückung, Ausbeutung und Entrechtung. Es scheint vielmehr, dass keine Zivilisation bis in unsere Tage auf Menschenhandel und Sklaverei verzichtet hätte. Auch wenn die Lebenswirklichkeit von Unfreien in den verschiedenen Kulturen unterschiedlich sein konnte, blieb ihr rechtlicher Status doch immer vom Wohlwollen der Herrschenden bestimmt. Dies gilt für den antiken Sklaven wie für den ausgebeuteten Schwarzen und die Indio Süd- und Mittelamerikas, für die Verdingkinder im 19. Jahrhundert wie für die modernen Lohnsklaven unserer Zeit.

TG-NR: K05SCCK002

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann,
Kultur- und Kunsthistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 125/DZ 118 (112,50/109)€

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
100€

Anmeldeschluss: 25. Januar 2022

»Auf den Schultern der Riesen« – Fragmente und historische Versatzstücke in der mittelalterlichen Kunst

Kunsthistorisches Seminar

Kostbare spätantike Marmorsäulen im Aachener Dom sowie Elfenbeintafeln und Schmuckschalen aus Halbedelsteinen in der dort von Otto III. gestifteten Kanzel, kunstvoll geschnittene Gemmen auf dem Dreikönigen-Schrein, ja sogar ein Lapislazuli-Portrait der Kaiserin Livia Drusilla als Christuskopf auf dem Herimannkreuz in Köln: Das Mittelalter hatte keine Scheu, alte Kostbarkeiten in seiner Schatz- und Baukunst wieder zu verwenden. Was aus heutiger Sicht zuweilen befremdliche Kombinationen hervorrief und eher wie ein nostalgischer Spleen wirkt, war in der Vergangenheit Programm, mit dem mittelalterliche Autoritäten ihre Legitimität untermauerten. Denn der Satz »Wir sind nur Zwerge auf den Schultern von Riesen« (erstmalig belegt bei Bernhard von Chartres um 1120) begründete die Dominanz der Tradition. Erst mit dem Paradigmenwechsel der Renaissance wandelte sich die Sicht auf antike Artefakte, die nun zunehmend als Kunstobjekte historisch-antiquarisch gewürdigt wurden.

Tradition oder »Resteverwertung«? Das Alte bewahren und dem Neuen zufügen, das wird immer wieder versucht, gelingt aber heute nur noch selten. Diesen Fragen will die Tagung anhand historischer Beispiele auf den Grund gehen.

TG-NR: K05SCCK003

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann,
Kultur- und Kunsthistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 125/DZ 118 (112,50/109)€

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
100€

Anmeldeschluss: 15. März 2022

Rotkreuzschwester, Wehrmachtshelferin, Mutter

Rolle und Klischee der Frau im »Dritten Reich«

Zwei historische Jahrestage geben den Anlass für dieses Seminar, das unterschiedlichen Rollenbildern der Frau im Nationalsozialismus nachgeht. 2021 feierte das Deutsche Rote Kreuz den 100. Jahrestag seiner Gründung. Dabei wurde auch an den Schwesterneinsatz im Zweiten Weltkrieg erinnert, der vor 80 Jahren mit dem Überfall auf die Sowjetunion in seine entscheidende Phase trat. Rotkreuzschwestern aus ganz Deutschland zogen im Auftrag der Wehrmacht in die Lazarettbasen in Warschau, Krakau und Lemberg, wo Krankenhäuser hunderttausende von Betten für die deutschen Verwundeten der Ostfront aufstellten. Das Seminar stellt diesen Kriegseinsatz von Frauen in den Mittelpunkt und wirft zugleich einen Blick auf die historischen sozialpolitischen Zusammenhänge und ideologischen Hintergründe.

Der Referent hat mit »Rotkreuzschwestern – Ihr Einsatz im mobilen Sanitätsdienst der Wehrmacht 1939–1945« (Schöningh 2016) das Standardwerk zum Thema vorgelegt.

TG-NR: K05SCCK004

Referent

Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 125/DZ 118 (112,50/109)€

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
100€

Anmeldeschluss: 22. März 2022

FLUSSLANDSCHAFTEN

Frühjahrsimpressionen an der Saar

Kulturreise ins Saarland (Saarbrücken, Saarlouis, Saargemünd, Mettlach, Merzig, Perl-Nenning)

Das Saarland ist – neben den drei Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin – das flächenmäßig kleinste Bundesland. Dennoch hat es in der jüngeren Zeit eine äußerst wechselvolle Geschichte in Bezug auf seine Staatszugehörigkeit zwischen Deutschland und Frankreich erlebt. Was dem Einen als Makel erschien, ist für den Anderen ein kreatives Signal für das grenzüberschreitende Zusammenleben (trotz aktueller gegenteiliger Erfahrungen).

Als Konstrukt des Versailler Vertrages als »Saargebiet« erst 1920 entstanden, blickt das zwischen Mosel, Saar und Hunsrück gelegene Saarland jedoch auf eine Jahrhunderte alte Geschichte zurück, deren Zeugnisse von der Jungsteinzeit über die Keltenzeit (Fürstinnengrab von Reinheim) und die römische Antike (Gladiatorenmosaik von Nennig, Villa Borg), das Mittelalter (Mettlach, St. Arnual, Merzig, St. Wendel), das von der französischen Kultur geprägte Ancien Régime (Saarbrücken und Festung Saarlouis) und die frühe Industrialisierung (Saargemünd) bis in unser Heute mit der Landeshauptstadt Saarbrücken reichen. So konnte das Land im Laufe der Geschichte aus den verschiedensten Faktoren seinen Nutzen ziehen und vom landeseigenen Reichtum in der so vielfältigen Saarregion profitieren.

TG-NR: K05SCVS003

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann,
Kultur- und Kunsthistorikerin

Leistungen

Fahrt im modernen Reisebus,
4 Übernachtung in DZ bzw. EZ,
Frühstück und Abendessen, Eintritte
und Führungen lt. Programm,
wissenschaftliche Reiseleitung,
Sicherheitsscheine

Teilnahmebeitrag pro Person
ca. EZ 1.000/DZ 840€

Anmeldeschluss: 22. März 2022

29.04.2022 15:00 UHR – 30.04.2022 17:00 UHR

DAS OBERE MEER (VII)

Auf den Spuren der großen Steine

Die Westeuropäische Megalithkultur zwischen Gibraltar, Bretagne, Irland und Schottland

20.05.2022 15:00 UHR – 21.05.2022 17:00 UHR

»Auf den zweiten Blick« – Bekannte Meisterwerke neu gesehen

Kunsthistorisches Seminar

Wer kennt sie nicht: Dürers »Betende Hände« oder sein »Selbstportrait im Pelzrock«, Michelangelos göttlichen Fingerzeig zur »Erschaffung Adams« in der Sixtinischen Kapelle, Leonardo da Vincis »Mona Lisa«, Carravagios fast schon brutale Lichtregie in seinem Werk »Judith und Holofernes« oder seine lasziven Knabendarstellungen, Rubens »Die Geisblattlaube« und Rembrandts »Nachtwache«, Gaugins Südseeimpressionen und Franz Marcs verschollener »Turm der blauen Pferde«. Viele dieser und andere Werke sind so bekannt, dass sie zuweilen mehr wie ein Logo zum Künstlermarketing wirken als ein eigenes, in ihrer Zeit innovatives Werk.

Das Seminar will die Sicht auf diese vermeintlich allseits bekannten und schon fast »verbrauchten« Kunstwerke neu ausrichten. An drei prominenten Beispielen wird neben der Vorstellung der Werke und ihrer Meister zugleich ein herausgehobenes Thema in der Kunstgeschichte (wie z. B. das Motiv der Hände) exemplarisch dargestellt.

SEMINAR

TG-NR: K05SCCK005

Referent

Elmar-Björn Krause, Archäologe und Wissenschaftsverleger, Schwelm

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 135/DZ 128 (122,50/119)€

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
110€

Anmeldeschluss: 19. April 2022

SEMINAR

TG-NR: K05SCCK006

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann,
Kultur- und Kunsthistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 125/DZ 118 (112,50/109)€

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
100€

Anmeldeschluss: 10. Mai 2022

24.06.2022 15:00 UHR – 25.06.2022 17:00 UHR

Vor 100 Jahren: Demokratie in Gefahr

Wie rechter Terror durch Attentate und Putsche die Demokratie untergrub

Populistische antidemokratische Angriffe sowie zunehmende Gewaltbereitschaft extremistischer Täter und Gruppierungen sind nicht nur ein Kennzeichen der Gegenwart. So verzeichnete für die Weimarer Republik der Publizist Emil Julius Gumbel 314 Morde von rechts, 14 von links.

Besonders im Sommer 1922 wurden in kurzen Abständen Attentate verübt auf den Sozialdemokraten Philipp Scheidemann, den liberalen Reichsaußenminister Walther Rathenau und den Zeitungsherausgeber Maximilian Harden.

Im Oktober desselben Jahrs putschte sich in Italien Mussolini an die Macht und etablierte dort ein neues Herrschaftsmodell – den »Faschismus«. Das sollte einem gewissen Adolf Hitler zum Vorbild gereichen, um ein Jahr später in München einen Putschversuch gegen die »verhasste Demokratie« zu unternehmen. Sogenannte »Führer« sahen sich auch an anderen deutschen Orten zu Putschversuchen veranlasst, wie z. B. Major Bruno Ernst Buchrucker von der »Schwarzen Reichswehr« durch den sogenannten »Küstriner Putsch« nach der Ruhrbesetzung.

Mit dem antidemokratischen Bewusstsein und der gewaltorientierten Führerpersönlichkeit befassten sich schon Sigmund Freud 1922 wie auch später Wilhelm Reich, Klaus Theweleit und andere.

Das Seminar wird abgerundet durch Ausschnitte von Verfilmungen themengerechter Romane wie Hans Falladas »Wolf unter Wölfen«.

SEMINAR

TG-NR: K05SCCK007

Referenten

Wolfgang Hoffmann, Historiker und Kulturgeschichtler, Dortmund
Dr. Torsten Reters, Soziologe und Sachbuchautor, Schwerte

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 138,50/DZ 131,50 (126/122,50)€

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
113,50€

Anmeldeschluss: 14. Juni 2022

02.07.2022 – 09.07.2022

Nordirland und Republik Irland

Die Studienreise führt zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Irlands – sowohl im zum Vereinigten Königreich gehörenden Nord-Irland, als auch in der Republik Irland. Spuren der keltischen Kultur prägen das Land genauso wie die bis heute wirksamen Folgen der britischen Herrschaft mit den Konflikten zwischen Protestanten und Katholiken. Die Reise vermittelt neben Einblicken in die Geschichte auch Eindrücke von der faszinierenden Landschaft im nördlichen Teil der grünen Insel. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des gegenwärtigen Ringens um den Austritt Großbritanniens aus der EU und den sich daraus ergebenden Folgen für Irland bietet die Reise eine gute Möglichkeit, sich einen eigenen, ungefilterten Eindruck zu verschaffen.

05.07.2022 – 09.07.2022

FLUSSLANDSCHAFTEN

Die alte Reichsstadt Regensburg

Reichsstadt und Bischofsstadt, Tagungsort des »immerwährenden Reichstags« und Sitz der Fürsten Thurn und Taxis und vieles andere mehr: Überreich sind die historischen Zeugnisse der glorreichen und bewegten Vergangenheit Regensburgs, so dass es in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen wurde. Eingefasst von den Zuflüssen von Naab und Regen in die Donau liegt diese alte Stadt in der Oberpfalz an der nördlichsten Donauschleife auf dem Gebiet eines alten Römerlagers von 179 n. Chr.. Ihre bewegte Geschichte spiegeln die zahlreichen Baudenkmäler der Regensburger Altstadt wider, wie der Dom und die vielen bedeutenden mittelalterlichen Klöster (St. Emmeran oder das nahe gelegene Prüfening, die Stifte Ober- und Niedermünster). Die älteste steinerne Brücke (1135) auf deutschem Boden, das alte Rathaus und die Geschlechtertürme der Patrizier-Hausburgen bezeugen die wirtschaftliche und politische Macht der Metropole, die jedoch im 14. Jahrhundert von Nürnberg und Augsburg

STUDIENREISE

TG-NR: L05SCVS003

Referent

Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Tagungsleitung

Dr. phil. Markus Leniger

Teilnahmebeitrag pro Person

EZ 1.620/DZ 1.290 €
(jeweils Innenkabine)

inkl. Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus, sieben Übernachtungen/ Frühstück, fünfmal Halbpension, vier Schiffsreisen (Amsterdam-Newcastle, Schottland-Belfast, Dublin-Holyhead, Hull-Rotterdam), Exkursionen, Vorträge, geplante Eintritte (Giants Causeway, Glenveagh Castle). Die Ausstellung »Titanic Experience« und das Kloster Glendalough können bei Interesse gebucht werden (Zusatzkosten).

Anmeldeschluss: 07. Mai 2022

STUDIENREISE

TG-NR: L05SCVS001

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann,
Kultur- und Kunsthistorikerin

Tagungsleitung

Dr. phil. Markus Leniger

Teilnahmebeitrag pro Person

EZ 1.020/DZ 860 €

inkl. Fahrt im modernen Reisebus, vier Übernachtungen in DZ/EZ, Frühstück und Abendessen, Eintritte und Führungen lt. Programm, wissenschaftliche Reiseleitung

Anmeldeschluss: 02. Juni 2022

aus dem Italienhandel verdrängt wurde. Die konfliktreiche Etablierung einer neuen Marienwallfahrt - mit der Regensburger Madonna – auf dem Gelände des zerstörten jüdischen Viertels um 1519 trug nicht unerheblich zur Reformation bei. Mit der Einrichtung des Reichstags 1594 nahm die Geschichte der Stadt eine neue Wendung, die Mitte des 18. Jahrhunderts zur Berufung des Hauses Thurn und Taxis zur Stellvertretung des Kaisers auf dem seit 1663 ständig in Regensburg tagenden »immerwährenden« Reichstag führte. So spiegelt das Stadtbild nicht nur die reiche Vergangenheit der alten Kommune wider, sondern auch die wechselvolle Geschichte des ganzen Reiches.

Vorschau

2. Halbjahr 2022

09. – 10.08.

ALTENPASTORAL AUF KURS (5)

Endlich leben

Palliative Care – Seelsorge und Begleitung bei Trauer und Sterben

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

12. – 14.08.

Chancen religiösen Lernens mit aktueller Kinder- und Jugendliteratur

Offenes universitäres Blockseminar zur Empfehlungsliste der Jury für den Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

18. – 20.08.

Sommerkunstakademie

KUNST + KULTUR

natur:
gemäß

25. – 27.08.

Jaeger als Person

Fachtagung

GESCHICHTE + POLITIK

26. – 27.08.

documenta (fifteen)

KUNST + KULTUR

natur:
gemäß

02. – 03.09.

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.6)

Wie (nicht) von Gott sprechen in postmoderner und postsäkularer Zeit

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

02. – 03.09.

ABSEITS DES WEGES

Neue Bilder in alten Kirchen? –

»Stilbrüche« gestern und heute

Exkursionsseminar

GESCHICHTE + POLITIK

10. – 11.09.

Philosophie mit Michael Bösch

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

10. – 13.02.

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL (5)

Schule als pastoraler Ort

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

16. – 17.09.

Das »Obere Meer« (8)

Seminar

GESCHICHTE + POLITIK

23. – 24.09.

Hospiz macht Schule

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

23.09.

Kirchen und Kino. Der Filmtipp

KUNST + KULTUR

24. – 25.09.

KÜNSTLERINNEN DER MODERNE VERSTEHEN (16)

Land Art: Nancy Holt

KUNST + KULTUR

natur:
gemäß

30.09. – 02.10.

Menschenwürde im Schatten von Armut und Neoliberalismus

Tagung in Kooperation mit ACAT Deutschland

GESCHICHTE + POLITIK

03. – 07.10.

Schriftkunst + Kalligrafie

Von der Schrift zum Schriftbild

KUNST + KULTUR

10. – 14.10.

»Das Spitzen des Bleistiftes«

Kalligrafie – Kraft in die Form

KUNST + KULTUR

11. – 15.10.

Auf den Spuren von Jan van Eyck

Studienreise nach Gent und Brügge

GESCHICHTE + POLITIK

14. – 15.10.

Das »Obere Meer« (9)

Seminar

GESCHICHTE + POLITIK

14.10.

Kirchen und Kino. Der Filmtipp

KUNST + KULTUR

21. – 23.10.

Gibt es Gott wirklich?

Offenes universitäres Blockseminar

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

22. – 23.10.

ARCHITEKTUR UND VISION NATUR (9)

Frei Otto

KUNST + KULTUR

natur:
gemäß

25. – 27.10.

ALTENPASTORAL AUF KURS (6)

Wenn wir könnten, was wir träumen

Zukunftswerkstatt Altenpastoral

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

28. – 29.10.

Grundfragen der Theologie

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

28. – 29.10.

ND-Tagung

GESCHICHTE + POLITIK

05. – 06.11.

Philosophie mit Michael Bösch

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

05. – 06.11.

Goyas Traum der Vernunft

Der Maler Francisco de Goya an der

Zeitenwende vom Rokoko zur schwarzen

Romantik

(Kunsthistorisches Seminar)

GESCHICHTE + POLITIK

11. – 13.11.

Schwerter Arbeitskreis

Katholizismusforschung

36. Jahrestagung

GESCHICHTE + POLITIK

16. – 18.11.

Jahrestagung der VKRG Paderborn

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

24. – 25.11.

Jahrestagung des

Fachverbandes Philosophie, NRW

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

25. – 26.11.

»Kaffeehaus Europa« in Zeiten historischer Umbrüche:

Die europäische Kaffeehauskultur als Spiegel von Kultur, Zeitgeist und Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert

GESCHICHTE + POLITIK

25.11.

Kirchen und Kino. Der Filmtipp

KUNST + KULTUR

28.11.

Kirche weitergebaut XIII

KUNST + KULTUR

natur:
gemäß

02. – 03.12.

Kulturgeschichtliches Seminar

GESCHICHTE + POLITIK

09. – 10.12.

(Um)baukultur – vom nachhaltigen Bauen und Wohnen (1)

Offenes universitäres Blockseminar

KUNST + KULTUR

natur:
gemäß

28. – 31.12.

FilmEinkehrtage zwischen den Jahren

KUNST + KULTUR

natur:
gemäß

Allgemeine Hinweise

Programm

Das Programm informiert Sie über unser Tagungsangebot. Über kurzfristig anberaumte Veranstaltungen, die (noch) nicht im Programm und im Programmbaustein unserer Homepage aufgeführt werden konnten, informieren wir Sie auf unserer Website (www.akademie-schwerte.de), mit gesondert verschickten Einzelprogrammen oder durch die Presse.

Einzelprogramme

Ausführliche Einzelprogramme einer oder mehrerer Veranstaltungen können Sie bei der Katholischen Akademie Schwerte anfordern. Mit einer Anmeldebestätigung erhalten Sie automatisch das entsprechende Einzelprogramm.

Anmeldung und Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich elektronisch über das Programmmodul unserer Homepage www.akademie-schwerte.de oder mit Hilfe der Anmeldeformulare am Ende des Programmheftes für eine oder mehrere Tagungen an. Bitte beachten Sie den jeweiligen Anmeldeschluss unserer Tagungen!

Ihre Anmeldung per Post oder per Fax erbitten wir an:

Katholische Akademie Schwerte
Postfach 1429, 58209 Schwerte
Telefax: 02304 477-599

Bestätigung

Bei mehrtägigen Veranstaltungen bestätigen wir die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Verpflegung

Der Teilnahmebeitrag enthält, sofern nicht anders angegeben, die Beiträge für Heißgetränke (Kaffee, Kaffeespezialitäten, Kakao, Tee) und Mineralwasser sowie (im Tagungsraum) für Erfrischungsgetränke während des Veranstaltungszeitraumes im Kardinal Jaeger Haus.

Ermäßigungen

Ermäßigungen, sofern angegeben, sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende (bis zum 30. Lebensjahr), Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende und Sozialhilfeempfangende auf Nachweis.

Erstattungen

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten

Sofern in den Einzelprogrammen nicht anders vermerkt, erheben wir folgende Ausfallkosten:

- Bei Rücktritt bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kann eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15 € berechnet werden.
- Bei Rücktritt in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn sind 80% des Teilnahmebeitrags als Stornierungskosten zu tragen.
- Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Teilnahmebeitrag zu zahlen.

Bei Studienfahrten gelten abweichende Fristen und Zahlungsmodalitäten. Stornierungen sind ausschließlich an das im Einzelprogramm der Veranstaltung genannte Tagungssekretariat zu richten. Sie bedürfen i. d. R. der Schriftform.

Zahlungsweise

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Anreise, mit der Bahn

Vom Bahnhof Schwerte die Buslinie 430 (Hörde) bis Haltestelle »Bergstraße«, dort auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg, 7 Minuten Fußweg bis zur Akademie.

Hauptbahnhof Dortmund, U-Bahn (U41 Richtung Hörde), Haltestelle Hörde-Bhf., dann Buslinie 430 (Schwerte) bis Haltestelle »Bergstraße«.

Fußweg siehe oben.

mit dem Auto

BAB A1 Köln-Bremen Abfahrt Schwerte, von dort 100 m in Richtung Dortmund (nicht stadteinwärts nach Schwerte), dann links in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg.

Flugverbindung

über Dortmund Airport (ca. 20 Min. Transfer).

Gedruckt auf: RecystarPolar (aus 100 % Altpapier)

Datenschutzinformationen

Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter <https://www.kefb.de/1618-Informationspflicht-Datenschutz.html>.

Auf Anfrage senden wir Ihnen die Datenschutzinformationen gern auch postalisch zu.

Bitte wenden Sie sich hierzu an:

Katholische Akademie Schwerte
Bergerhofweg 24
58239 Schwerte
Tel. 02304 477-0
info@akademie-schwerte.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Teilnehmer* an Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn

*Personenbezeichnungen beziehen sich, soweit nicht von der Sache ausgeschlossen, gleichermaßen auf Männer und Frauen.

I. Geltungsbereich, Allgemeines

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn (KdÖR) vertreten durch den Generalvikar, Domplatz 3, 33098 Paderborn (auch: Veranstalter).

Sie bilden den vertraglichen Rahmen für die Zusammenarbeit der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn mit einem Teilnehmenden einer Veranstaltung.

2. Veranstaltungen, zu denen Dritte als alleinige Veranstalter in die Räumlichkeiten der Bildungshäuser und Akademien einladen, sind nicht Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien. Insoweit treten die Bildungshäuser und Akademien lediglich als Vermittler auf.

3. Rechtsgeschäftliche Erklärungen (z. B. Anmeldungen oder Kündigungen) bedürfen, sofern sich aus diesen AGB nicht etwas anderes ergibt, der Textform oder einer kommunikations-technisch gleichwertigen Form (Telefax, E-Mail, Login auf der Homepage des Bildungshauses/der Akademie). Eine strengere Form als bei Vertragsschluss verwendet, wird nicht gefordert. Erklärungen der Bildungshäuser und Akademien genügen der Textform, wenn eine nicht unterschriebene Formularbestätigung verwendet wird.

II. Anmeldung, Zustandekommen des Vertrages

1. Die Anmeldung (Vertragsangebot) soll, soweit in der Veröffentlichung nicht ausdrücklich ein anderer Zeitpunkt benannt ist, spätestens bis 10 Tage vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung erfolgen. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Zugangs berücksichtigt. Anmeldungen sind auch telefonisch möglich. Auch dabei kommt ein Vertrag im Sinne von II. 3 zustande.

2. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmende die Teilnahmebedingungen einschließlich dieser AGB verbindlich an und verpflichtet sich zur Zahlung des Veranstaltungsbeitrags. Der Teilnehmende beachtet die Hausordnung.

3. Der Vertrag kommt folgendermaßen über die Webseite zu Stande: Der Teilnehmende kann den Bestellprozess für die Dienstleistung zunächst unverbindlich einleiten und seine Eingaben vor dem

Absenden mittels der üblichen Tastatur- und Mausfunktionen korrigieren. Durch Anklicken des den Bestellprozess abschließenden Bestellbuttons gibt der Teilnehmende eine verbindliche Anmeldung für die gewählte Veranstaltung ab. Die Bestätigung des Eingangs der Anmeldung erfolgt unmittelbar nach dem Absenden.

Der Veranstalter kann das Angebot annehmen, indem er

- dem Teilnehmenden eine schriftliche Auftragsbestätigung oder eine Auftragsbestätigung in Textform übermittelt (E-Mail), wobei insoweit der Zugang der Auftragsbestätigung beim Teilnehmenden maßgeblich ist,
- mit der Durchführung der Dienstleistung beginnt,
- den Teilnehmenden nach Abgabe von dessen Bestellung zur Zahlung auffordert bzw. die Vergütung per Lastschrift einzieht.

Eine Zahlungsaufforderung erfolgt auch bei der Mitteilung der Bankdaten an den Teilnehmenden. Liegen mehrere der vorgenannten Alternativen vor, kommt der Vertrag in dem Zeitpunkt zustande, in dem eine der vorgenannten Alternativen zur Annahme zuerst eintritt.

4. Ein Vertrag kommt folgendermaßen über E-Mail, Fax oder Telefon zu Stande: Mit der Bestellung per E-Mail, Fax oder Telefon erklärt der Teilnehmende unverbindlich sein Vertragsinteresse oder verbindlich sein Vertragsangebot.

1. Vertragsinteresse

Die Anmeldung des Teilnehmenden durch die in Ziffer 4. genannten Mittel stellt ein unverbindliches Angebot des Teilnehmenden an den Veranstalter zum Abschluss eines Vertrages über die in der Anmeldung beschriebene Veranstaltung dar. Nach Eingang der Bestellung übermittelt der Veranstalter dem Teilnehmenden nach Ermessen eine Nachricht, die den Eingang der Bestellung bestätigt und deren Einzelheiten aufführt (Bestellbestätigung) und die AGB enthält. Diese Bestellbestätigung stellt ein verbindliches Angebot an den Teilnehmenden dar. Die Annahme wird durch den Teilnehmenden entweder ausdrücklich per Mail oder Fax erklärt oder erfolgt spätestens mit Bezahlung der Dienstleistung innerhalb von 3 Tagen ab Zugang des Angebots. Das von dem Veranstalter unterbreitete Angebot besteht ab Zugang beim Teilnehmenden für eine Dauer von 3 Tagen.

2. Vertragsangebot

Der Teilnehmende kann in seiner Bestellung auch ausdrücklich verbindlich sein Vertragsangebot erklären. Der Veranstalter wird dem Teilnehmenden eine Eingangsbestätigung seiner Bestellung übermitteln. Die Annahme ist durch den Veranstalter entweder innerhalb von zwei Tagen ausdrücklich erklärt oder erfolgt mit Zahlungsaufforderung wie unter Ziffer 3 erwähnt.

5. Der Vertragstext wird vom Veranstalter nicht gespeichert.

6. Der Vertrag begründet Rechte und Pflichten grundsätzlich nur zwischen dem Träger des Bildungshauses / der Akademie und der anmeldenden Person (Teilnehmenden).

III. Veranstaltungsbeiträge, Zahlungsbedingungen

1. Es gelten die für die jeweilige Veranstaltung einzeln ausgewiesenen Veranstaltungsbeiträge. Darüber, welche Leistungen in dem Veranstaltungsbeitrag enthalten sind, informiert die jeweilige Veranstaltungsbeschreibung. Nicht beanspruchte Leistungen werden nicht erstattet.

2. Die Veranstaltungsbeiträge werden mit Vertragsschluss ohne jeden Abzug fällig. Sie können nach Rechnungsstellung mittels Überweisung oder im Lastschriftenverfahren beglichen werden. Für die Anmeldung über die Webseite ist das Lastschriftverfahren als Zahlungsmöglichkeit maßgeblich. Für Lastschrifteinzüge, die wegen fehlerhafter Bankverbindung, mangelnder Deckung des Kontos oder unrechtmäßigem Widerspruch nicht eingelöst werden können, trägt der Teilnehmende die entstandenen Bankgebühren.

3. Rechnungen des Bildungshauses / der Akademie ohne Fälligkeitsdatum sind binnen 10 Tagen ab Rechnungsstellung ohne Abzug zahlbar.

4. Bei verspäteter Zahlung kann eine Mahngebühr von bis zu 5,00 EUR erhoben werden.

5. Für Exkursionen oder Studienreisen gelten ggf. besondere Bedingungen, die den jeweiligen Ausschreibungen zu entnehmen bzw. bei dem Bildungshaus / der Akademie zu erfragen sind.

6. Das Bildungshaus / die Akademie hält eine begrenzte Zahl von kostenfreien Parkplätzen bereit. Ein Anspruch der Kundschaft auf einen Parkplatz oder die Reservierung von Stellplätzen besteht nicht. Eine Haftung für Diebstahl oder Beschädigung von Fahrzeugen wird vom Bildungshaus / der Akademie nicht übernommen.

7. Mitbringen von Speisen und Getränken
Der Teilnehmende darf Speisen und Getränke zu Veranstaltungen grundsätzlich nicht mitbringen. Ansonsten kann ein Beitrag zur Deckung der Gemeinkosten berechnet werden (Korkgeld).

IV. Ermäßigung und Zuschüsse

1. Sofern in der Veranstaltungsbeschreibung nicht anders ausgewiesen, gewähren wir Schülerinnen und Schülern, in Erstausbildung Stehenden (bis zum 30. Lebensjahr), Studierenden (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistenden, Arbeitssuchenden und Sozialhilfeempfangenden auf Nachweis eine Ermäßigung von 20% der Veranstaltungsgebühr bei nicht zielgruppenrelevanten Veranstaltungen. Studienreisen und Sonderveranstaltungen sind von dieser Gebührenermäßigung ausgenommen.

2. Für die berufliche Weiterbildung von Dritten gewährte Zuschüsse (z. B. europäische und staatliche Zuschüsse in Form von Bildungsschecks, Bildungsprämien und Bildungsgutscheinen) müssen, soweit Sie für eine Maßnahme des Veranstalters genutzt werden sollen, vor Beginn der Weiterbildungsmaßnahme vom Teilnehmenden mit der Anmeldung zur Weiterbildung eingereicht werden. Der Teilnehmende erhält daraufhin eine Ermäßigung der Teilnahme- und Prüfungsentgelte unter Berücksichtigung der jeweiligen Förderbestimmungen.

V. Dienstbefreiung und Bildungsurlaub

Die Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn sind nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannt und gefördert. Sie sind zudem anerkannte Einrichtung der Arbeitnehmerweiterbildung nach § 10 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. November 1984, geändert durch Gesetz vom 9. Dezember 2014 (GV. NRW. S. 887), in Kraft getreten am 18. Dezember 2014.

Die im Programm bzw. in den Veranstaltungsausschreibungen entsprechend gekennzeichneten Veranstaltungen können als Bildungsurlaub gemäß Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) genutzt werden.

VI. Rücktritt des Teilnehmenden

1. Rücktrittsrecht bei Reiseveranstaltungen i. S. d. § 651 a BGB

Die teilnehmende Person kann jederzeit vor Reisebeginn von der Reise zurücktreten. Der Rücktritt ist schriftlich zu erklären. Das Bildungshaus / die Akademie verliert den Anspruch auf den Reisepreis, soweit die teilnehmende Person vor Reisebeginn den Rücktritt erklärt oder die Reise nicht antritt. Im Falle des Rücktritts oder Nichtantritts der Reise kann das Bildungshaus / die Akademie eine angemessene Entschädigung verlangen, soweit der Rücktritt nicht von ihm zu vertreten ist oder ein Fall höherer Gewalt vorliegt. Die Entschädigung bemisst sich nach der zu erwartenden Ersparnis von Aufwendungen und dem zu erwartenden Erwerb durch anderweitige Verwendung der Reiseleistung sowie dem Zeitraum zwischen Rücktrittserklärung und Reisebeginn. Die Entschädigung kann pauschal wie folgt berechnet werden: ab dem 14. Tag bis 2. Tag vor Reiseantritt: 50% des Reisepreises,

ab dem 2. vor Reiseantritt: 90% des Reisepreises. Der teilnehmenden Person steht der Nachweis darüber offen, dass dem Bildungshaus / der Akademie ein Schaden überhaupt nicht oder wesentlich niedriger als die geforderte Pauschale entstanden ist. Der Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung wird dringend empfohlen.

2. Rücktrittsrecht bei Veranstaltungen, die keine Reiseveranstaltung i. S. d. § 651 a BGB sind.

a) Tritt der Teilnehmende bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn vom Vertrag zurück, kann seitens des Bildungshauses/der Akademie eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 € in Rechnung gestellt werden. Tritt er in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn zurück, sind vom Teilnehmenden 80% des Veranstaltungsbeitrages als Stornierungskosten zu tragen. Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Veranstaltungsbeitrag zu zahlen. Der Rücktritt ist schriftlich zu erklären. Maßgebend für die Rechtzeitigkeit des Rücktritts ist das Eingangsdatum der Erklärung bei dem Bildungshaus / der Akademie.

b) Der Teilnehmende wird von den unter Ziffer VI. 2 genannten Verpflichtungen frei, wenn eine von ihm benannte geeignete Ersatzperson an seiner Stelle in den Vertrag eintritt. Einzelheiten hierzu sind mit dem Bildungshaus / der Akademie abzustimmen.

c) Bei Vorliegen wichtiger Gründe gewährt das Bildungshaus / die Akademie ein kostenloses Rücktrittsrecht. Wichtige Gründe sind insbesondere: Sterbefall, unerwartet schwere Erkrankung, schwerer Unfall des Teilnehmenden.

Der Teilnehmende kann verpflichtet werden, die wichtigen Gründe seiner Absage zu belegen (z. B. durch Vorlage eines ärztlichen Attestes oder einer schriftlichen Bescheinigung des Arbeitgebers). Auf Wunsch hat der Teilnehmende auch weitere gewünschte Auskünfte und Nachweise zu erbringen. Der Nachweis über die Gründe, die zum Rücktritt geführt haben, ist unverzüglich schriftlich an das Bildungshaus / die Akademie zu schicken.

3. Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht, insbesondere im Falle eines Fernabsatzgeschäftes, bleibt unberührt. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt ebenfalls unberührt.

VII. Absage von Veranstaltungen durch das Bildungshaus / die Akademie

Das Bildungshaus / die Akademie kann Veranstaltungen aus wichtigem Grund absagen. Als wichtiger Grund gilt insbesondere

- das Nichterreichen der festgesetzten Mindestteilnehmerzahl
- der ersatzlose Ausfall von Referenten.

Das Bildungshaus / die Akademie informiert unverzüglich, spätestens bis Veranstaltungsbeginn, die Teilnehmenden. Bereits gezahlte Veranstaltungsbeiträge werden in voller Höhe erstattet.

VIII. Ausschluss von der Teilnahme

1. Das Bildungshaus / die Akademie kann den Teilnehmenden von der weiteren Teilnahme ausschließen, soweit dieser die Durchführung der Veranstaltung gefährdet. Dies ist insbesondere der Fall wenn der Teilnehmende

- a) mit der Zahlung des Veranstaltungsbeitrages in Verzug geraten ist;
- b) die Veranstaltung oder den Betriebsablauf erheblich stört oder anderweitig erhebliche Nachteile für die Durchführung der Veranstaltung zu befürchten sind;
- c) erheblich oder wiederholt gegen die Hausordnung verstößt.

2. Der Teilnehmende hat im Falle eines Ausschlusses nach Ziffer VIII.1 den vollen Veranstaltungsbeitrag als Schadensersatz zu erbringen, soweit der Teilnehmende nicht nachweist, dass dem Veranstalter ein geringerer oder kein Schaden entstanden ist. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Bildungshauses / der Akademie bleiben hiervon unberührt.

IX. Haftung

Für Schäden, die an anderen Rechtsgütern als dem Leben, Körper oder Gesundheit entstehen, ist die Haftung ausgeschlossen, soweit die Schäden nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Veranstalters, eines von dessen gesetzlichen Vertretern oder eines von dessen Erfüllungsgehilfen beruhen und das Verhalten auch keine Verletzung von vertragswesentlichen Pflichten ist. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Teilnehmende regelmäßig vertrauen darf. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz betroffen sind, ein Mangel arglistig verschwiegen wurde oder eine Beschaffenheitsgarantie übernommen wurde.

X. Widerrufsrecht für Verbraucher*innen

Verbraucher*innen steht ein Widerrufsrecht gemäß folgender Belehrung zu, wobei Verbraucher*in jede natürliche Person ist, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage, ab dem Tag, an dem Sie oder eine von Ihnen benannter Dritter, der nicht Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, Erzbistum Paderborn (KdÖR) vertreten durch den Generalvikar, Domplatz 3, 33098 Paderborn Tel: 05251 125-0 Fax: 05251 125-1470 generalvikariat@erzbistum-paderborn.de mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Widerruf – Mustertext verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Widerrufsfolgen

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Besondere Hinweise:

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträgen zur Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Beherbergung zu anderen Zwecken als zu Wohnzwecken, Beförderung von Waren, Kraftfahrzeugvermietung, Lieferung von Speisen und Getränken sowie zur Erbringung weiterer Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen, wenn der Vertrag für die Erbringung einen spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht.

Widerruf – Mustertext

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden es zurück.)

An Erzbistum Paderborn (KdÖR),
vertreten durch den Generalvikar

Domplatz 3
33098 Paderborn
Fax: 05251 125 1470
generalvikariat@erzbistum-paderborn.de

- Hiermit widerrufe(n) ich / wir (*) den von mir / uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)
- Bestellt am (*) / erhalten am (*)
- Name des/der Verbrauchers*in
- Anschrift des/der Verbrauchers*in
- Unterschrift des/der Verbrauchers*in (nur bei Mitteilung auf Papier)
- Datum
- (*) Unzutreffendes streichen.

XI. Sonstiges

1. Der Vertrag zwischen dem Veranstalter und dem Teilnehmenden unterliegt ausschließlich deutschem Recht.
2. Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform.
3. Ist der Teilnehmende Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag Paderborn. Dasselbe gilt, wenn der Teilnehmende keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
4. Die Vertragssprache ist deutsch.

Paderborn, 01. 08. 2020

In Kraft gesetzt

gez. Andreas Hölscher

*Andreas Hölscher
Erzbischöfliches Generalvikariat
Abteilung bilden+tagen*

